

HAWK-EYE

Jubiläumsausgabe 2026



100 Jahre TSC Mainz

Eine Geschichte über
sportliche Ambitionen und Gemeinschaft

VOLL IM SPIEL

Ihr Partner auf und abseits des Courts.

OB MATCHBALL ODER MEILENSTEIN:

Entscheidende Momente verlangen nach Vertrauen. Als Immobilienexperten schaffen wir Räume für Wachstum und Perspektiven für morgen. Als Hauptsponsor der **mattes.MAINZ OPEN** unterstützen wir den Tennissport mit derselben Überzeugung, mit der wir Projekte realisieren – partnerschaftlich, nachhaltig und mit Freude am Fortschritt.

MATTES IST
NEUER HAUPT-
PARTNER MIT
NAMENSRECHT

mattes.
BECAUSE IT MATTERS



NEUES DESIGN IM JUBILÄUMSJAHR

Liebe Tennisfreunde,

2026 ist ein ganz besonderes Jahr für unseren Verein: Der 100. Geburtstag des TSC Mainz steht vor der Clubhaustür! Zu diesem Jubiläum haben wir uns auch für die *hawk-eye* etwas Besonderes überlegt: unsere Zeitschrift bekommt einen neuen Look. In der inzwischen 16. Ausgabe dürft Ihr Euch auf ein frisches Aussehen, andere Farbkonzepte und einfachere Strukturen freuen. Inhaltlich bleiben wir uns aber treu: Wir wollen die TSC-Mitglieder auf den neuesten Stand bringen und auch hinter die Kulissen schauen. Unsere Themengebiete bleiben daher bis auf wenige Ausnahmen unverändert.

Ganz tief in das Archiv des TSC ist dieses Jahr unser Gastredakteur und vor vielen Jahren Mitbegründer der *hawk-eye*, Oliver Mayer, eingetaucht. In seinem Rückblick bekommt Ihr einen spannenden Einblick, wie sich der Verein über das letzte Jahrhundert entwickelt hat, was ihn geprägt hat und welche Bedeutung die Club-Rundschau von 1928-29 heute noch hat. Der Tennisboom der 80er Jahre fand seinen Höhepunkt unter anderem mit dem 1989 beim TSC ausgetragenen internationalen Italia-Cup, der Mannschaftsweltmeisterschaft der Jungsenioren. Ein M-Platz, gefüllt mit 1.400 Zuschauern wie bei den Regionalligaspielen der 90er Jahre ist zwar auch im Jubiläumsjahr kaum vorstellbar - dennoch locken die mattes.MAINZ OPEN inzwischen am Turnierwochenende im August erfreulich viele Zuschauer auf die Anlage. In diesem Jahr finden sie vom 21.-23. August statt.

Letzten Sommer haben sowohl Damen- und Herrenmannschaften nach einer spannenden Medensaison Titel geholt. Deshalb spielen beide Teams im Jubiläumsjahr wieder in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar. Gemeinsam mit unserer Herren 30 I Mannschaft, die erneut in der Bundesliga Süd aufschlagen darf, ist damit Tennis auf hohem Niveau am Ebersheimer Weg gesichert. Unseren Aktiven steht unsere diesjährige Mannschaft des Jahres, die gemischte U10, in nichts nach. Gekämpft wird hier ebenfalls bis zum letzten Punkt – manchmal ist es ja vielleicht genau der 100.! Um auch bis ins hohe Alter unserem geliebten Tennissport nachgehen zu können, widmet sich unsere Kategorie „Fit in den Sommer“ diesmal dem Schultergelenk. Beweglichkeit und Kraft sind hier gefragt – probiert die Übungen doch gerne mal vor Eurer nächsten Trainingseinheit aus. Dann gibt es vielleicht auch beim 100. Aufschlag im Match noch ein Ass.

Im Jubiläumsjahr des TSC gibt es die erfreuliche Nachricht, dass der TSC Vorstand erneut gewachsen ist. Moritz Hildner ist unser neuer Sportwart, der nicht nur dieses Ehrenamt übernommen hat, sondern auch vielen als „die Turnierleitung“ – egal bei welchem Turnier im TSC – bekannt ist. Grund genug, ihn diesmal in unserer Kategorie „Ehrenamt“ genauer unter die Lupe zu nehmen. Er ist aber auch ein Beispiel für das vielseitige Engagement, das in unserem Club möglich ist und von welchem der Verein lebt. Egal, ob Saisonöffnung, Familientag oder mattes.MAINZ OPEN, es wird immer eine helfende Hand gesucht. Vielleicht ergibt sich ja dieses Jahr die Gelegenheit, Euch zu beteiligen.

Auch für die *hawk-eye* freuen wir uns über Eure aktive Unterstützung: Ob Ideen zu Kategorien, Kritik zur Themenauswahl oder auch Rückmeldung zu unserem neuen Design, wir sind offen für Eure Anregungen. Von Euren Fotos, Geschichten und Einblicken in den TSC, und was neben den Plätzen so passiert, lebt unser Verein und unsere Zeitung. Ihr könnt Euch jederzeit unter clubzeitung@tsc-mainz.de bei uns melden.

Zum 100. Geburtstag des Vereins wünschen wir Euch ganz viel Freude beim Lesen unserer Clubzeitung. Genießt die besonderen (Tennis-)Momente, die dieser Tennis-Sommer 2026 bereithält!

Eure,

I. Schmid

Ira Schmid

M. Böhmer

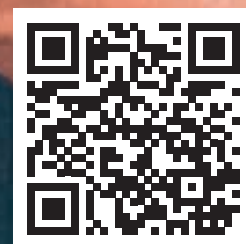
Magdalena Böhmer

J. Hillen-Schreiber

Jutta Hillen-Schreiber



DRUCK, DER EINDRUCK MACHT.



Jetzt **Druckideen** entdecken:

www.li-print.de/druckideen2026

KREATIVESDRUCKEN.DE 

MAPPENHAUS.DE 

FIRMENORDNER.DE 

Ihr Hersteller kreativer Drucksachen!

Schreiben Sie uns Ihr Briefing unter beratung@li-print.de

Tel.: +49 - (0)6131 9 82 81 - 11

Klimabeitrag

 **ClimatePartner**
Partner im Klimaschutz



100 JAHRE SPIEL, SATZ UND SPAß

Liebe Mitglieder,

im vergangenen Jahr hat unsere Herren-30-Mannschaft zur Finanzierung ihrer Bundesligasaison eine LK-Turnierserie unter dem Motto „Spiel, Satz und Spaß“ ins Leben gerufen – ein Motto, das hervorragend zu unserem Verein passt.

100 Jahre seit ihrer Gründung feiern in diesem Jahr nicht nur die Mainzer Hofsänger, sondern auch unser geliebter Tennis- und Skiclub Mainz. Für einen Tennisverein ist das ein besonderes Jubiläum, erfolgte seine Gründung doch deutlich später als die vieler Turn-, Ruder- oder Fußballvereine. Der organisierte Tennissport kam ab den 1870er Jahren aus England nach Deutschland und verbreitete sich zunächst vor allem in Kur- und Bäderstädten sowie in wohlhabenden Handels- und Industriestandorten. So ist es nicht verwunderlich, dass nach dem LTTC Rot-Weiß Berlin (1884) bald auch Vereinsgründungen in Wiesbaden (Wiesbadener THC, 1885) und Bad Homburg (TC Bad Homburg, 1899) folgten.

Die Gründung des TSC unter dem Namen TC Rot-Weiß im Jahr 1926 fällt in eine Phase gesellschaftlicher Neuordnung und starken Vereinswachstums in der Weimarer Republik. Der Verein zählt damit nicht zu den Kurstadt-Pionieren der Kaiserzeit, die vom internationalen Flair des frühen Tennissports geprägt waren, sondern war von Beginn an fest im bürgerlichen Vereinsleben der Stadt verankert. So wurde der Tennissport auch in Mainz Teil des urbanen Selbstverständnisses – getragen von Engagement, Gemeinschaft und sportlicher Leidenschaft. Die erste Vereinszeitung, die „humoristische“ Klubzeitschrift 1928/29, die im Archiv des Vereins wiederentdeckt wurde, zeugt eindrucksvoll von diesem Selbstverständnis. Auch die gewählten Vereinsfarben Rot und Weiß positionierten unseren Club von Beginn an klar als Mainzer Verein.

In diesem Sinne wollen wir auch unser Jubiläumsjahr begehen. Die sportliche Leidenschaft prägt unsere 27 Mannschaften, die in unterschiedlichen Altersklassen in verschiedenen Ligen bis hin zur Bundesliga aufschlagen werden.

Auch die Ausrichtung der 11. matten.MAINZ OPEN verspricht sportliche Höchstleistungen – nicht zuletzt durch die Aufnahme des Herrenwettbewerbs in die DTB-Premiumtour sowie durch die Höherstufung der Jugendwettbewerbe in die DTB-Kategorie J2 (zuvor J3).

Mit großem Engagement stellen wir uns gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Aufgaben unseres Vereins und verbinden sie mit der Freude an der Durchführung unserer gesellschaftlichen und gemeinnützigen Vorhaben im Jubiläumsjahr – von der Saisoneroöffnung über den Familientag bis hin zur „Grillparty Red & White“, die ganz im Zeichen unseres 100-jährigen Vereinsjubiläums stehen wird. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur sportliche und gesellige Höhepunkte, sondern schaffen auch Raum für das, was unseren Verein seit seiner Gründung trägt: das Miteinander auf und neben dem Platz.

Dazu gehören in diesem Jahr erneut auch unsere Charityaktionen „Coins to Beat Cancer“ sowie der Aufruf zum Organspendeausweis. Damit zeigt unser Verein, dass unser Engagement nicht am Vereinszaun endet, sondern Verantwortung und Solidarität für unsere Gesellschaft einschließt.

Als Vorstand freuen wir uns darauf, dieses besondere Jubiläumsjahr gemeinsam mit Euch zu gestalten – mit Begeisterung, Einsatzbereitschaft und der Verbundenheit, die unseren Verein seit nunmehr 100 Jahren prägt.

Und vielleicht singen wir dann spätestens auf unserer Jubiläumsfeier am 14. November 2026 gemeinsam das Lied der Mainzer Hofsänger „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ – als Ausdruck unserer Freude über 100 Jahre Tennisgeschichte in Mainz.

Herzlichst,

Euer TSC-Vorstand



Nino Haase
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

100 Jahre TSC Mainz sind Anlass für die herzlichsten Glückwünsche von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft!

Der Verein kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Durch den hohen Einsatz seiner Mitglieder ist es ihm gelungen, sich stets weiterzuentwickeln, auch dem sportlichen Zeitgeist zu folgen und somit attraktiv für immer neue Generationen zu sein.

Ab der Gründung am 14.09.1926 stand der Verein zunächst unter dem Namen Tennisclub Rot-Weiß-Mainz für Gemeinschaft und Leidenschaft im Sport. Ende 1932 erfolgte dann der Zusammenschluss mit dem „Mainzer Tennisclub“. Nach dem Krieg kam im Juni 1946 die Neugründung des Vereins unter dem

heutigen Namen „Tennis- und Skiclub Mainz“. 1987 erreichte der Verein nach dem Tennis Boom durch den Wimbledon Sieg von Boris Becker 1985 mit 808 Mitgliedern seine höchste Mitgliederzahl. Tennis wurde in der Folgezeit in Deutschland zum populärsten Zuschauersport nach Fußball. Hauptziel war nun eine intensive Jugendarbeit.

In diesem langen Zeitraum zählten stets Zusammenhalt und Idealismus zu den Merkmalen, die den Verein geprägt haben. Aufgrund seiner langjährigen Präsenz und der damit verbundenen Tradition genießt er großes Ansehen im Reigen der Sportvereine unserer Stadt. Aus Anlass des 90-jährigen Vereinsjubiläums wurden 2016 erstmals die SiNN MAINZ OPEN ausgerichtet. Dadurch etablierte sich Mainz als national anerkannter Turnier- und Veranstaltungssstandort.

Das rege Vereinsleben des TSC Mainz ermöglichte erst dessen vielfältige Aktivitäten. Daher gilt mein Dank und meine Anerkennung dem engagierten aktuellen Vorstand unter Leitung des Präsidenten Urs Kern, aber auch den erfahrenen Trainer:innen und den vielen ehrenamtlichen Helfer:innen.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

”

DURCH DEN HOHEN EINSATZ SEINER MITGLIEDER IST ES IHM GELUNGEN, SICH STETS WEITERZUENTWICKELN, AUCH DEM SPORTLICHEN ZEITGEIST ZU FOLGEN UND SOMIT ATTRAKTIV FÜR IMMER NEUE GENERATIONEN ZU SEIN.

”

Liebe Mitglieder, Freund:innen und Unterstützer:innen des TSC Mainz,

ein Jahrhundert sportlicher Leidenschaft, Zusammenhalt und Engagement – zu diesem großartigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen als Bürgermeister und Oberstädter von Herzen!

Seit 100 Jahren steht der TSC Mainz für Bewegung, Freude am Sport und gelebte Gemeinschaft. Ob auf dem Trainingsplatz, im Wettkampf oder bei gesellschaftlichen Anlässen – der Verein hat Generationen von Menschen geprägt und verbindet bis heute Jung und Alt, Freizeit- und Leistungssportler:innen.

Besonders beeindruckend ist das, was den TSC Mainz ausmacht: das unermüdliche Wirken der Ehrenamtlichen, die Hingabe der Trainer:innen sowie die Begeisterung der Mitglieder, die den Verein lebendig halten. Der TSC Mainz zeigt, wie Sport Brücken schlägt, Werte vermittelt und unsere Stadtgesellschaft stärkt.

Mit den MAINZ OPEN, die in diesem Jahr bereits zum 11. Mal stattfinden und fest im Sportkalender der Landeshauptstadt Mainz verankert sind, hat der Verein in Mainz ein über die Stadtgrenzen hinaus strahlendes sportliches Aushängeschild etabliert. Das Turnier ist eines der führenden nationalen Tennisturniere in Deutschland, bei dem Damen-, Herren- und Jugendwettbewerbe auf höchstem Niveau ausgetragen werden.

Ich wünsche dem Verein auch für die kommenden Jahre sportlichen Erfolg, neue Impulse und vor allem weiterhin so viel Herzblut, wie es ihn schon seit 1926 begleitet. Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und alles Gute für die Zukunft!

Mit sportlichen Grüßen



Daniel Köbler
Sportdezernent der Stadt Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des TSC Mainz,

dieses Jahr ist ein besonderes in der Geschichte des Vereins. 100 Jahre TSC Mainz bedeuten ein Jahrhundert voller Leidenschaft, Engagement und gemeinsamer Erlebnisse. Generationen von Tennisspielerinnen und Tennisspieler, Trainerinnen und Trainern, Ehrenamtlichen und Unterstützern haben diesen Verein geprägt und zu dem gemacht, was er heute ist: eine lebendige Gemeinschaft, die Sport und Zusammenhalt verbindet.

Was vor hundert Jahren mit Mut, Begeisterung und einer Vision begann, hat sich zu einer festen Größe im sportlichen und gesellschaftlichen Leben innerhalb des Tennisverband Rheinhesen entwickelt. Der TSC Mainz steht für Disziplin, Kreativität, Teamgeist und die Freude an der Bewegung. Auf Turnieren, bei Veranstaltungen und im Trainingssalltag wurde nicht nur Tennis gespielt, sondern auch Freundschaft, Respekt und Fairness gelebt.

Ein Jubiläum wie dieses ist zugleich Anlass zum Dank. Unser Dank gilt allen, die den Verein über Jahrzehnte getragen haben: den engagierten Vorständen, den Trainerteams, den vielen Helferinnen und Helfern sowie allen Mitgliedern, die mit Herzblut dabei sind.



Jan Hanelt
Präsident Tennisverband Rheinhesen

„
WAS VOR HUNDERT
JAHREN MIT MUT,
BEGEISTERUNG
UND EINER VISION
BEGANN, HAT SICH
ZU EINER FESTEN
GRÖSSE IM SPORT-
LICHEN UND GE-
SELLSCHAFTLICHEN
LEBEN INNERHALB
DES TV RHEINHES-
SEN ENTWICKELT.
“

Gleichzeitig blicken wir nach vorn. Die nächsten Jahre bieten neue Chancen, neue Talente und neue Ideen. Wenn der Verein seine Tradition bewahrt und zugleich offen für Neues bleiben, wird der TSC Mainz auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, um ihre Leidenschaft für den Tennissport zu teilen.

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren TSC Mainz und möge er weiterhin Generationen inspirieren, Gemeinschaft stärken und die Freude am Tennissport lebendig halten für viele weitere Jahre und Jahrzehnte voraus.



Klaus Kuhn
Präsident Sportbund Rheinhesen

Liebe Sportfreund*innen,

genau 100 Jahre ist es her, seitdem der Tennis- und Skiclub Mainz am 14. September 1926 gegründet wurde. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, für die Jubiläumsausgabe des Vereinsmagazins ein herzliches Grußwort zu verfassen. Und dabei möchte ich einen Blick auf die bisherige Vereinsgeschichte wagen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten in Form von Neugründungen und Namensänderungen, stehen die 1950er bis 1970er Jahre sinnbildlich für ein steiles Wachstum: Es wurden Tennisplätze, das Clubhaus sowie die Tennishalle errichtet. Im Jahr 1988 erreicht der Verein mit 808 Mitgliedern seinen Höchststand. 2001 erreicht die erste Herrenmannschaft den erstmaligen Aufstieg in die 2. Bundesliga, doch auch die Jugend kann zwölf Jahre später große Erfolge feiern. Erstmals in der Geschichte der Jugend-Hallenmeisterschaften des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz gewinnen die Spielerinnen des TSC Mainz die Titel in allen Altersklassen. Im Jahr 2016 folgt die erstmalige Ausrichtung des heute als MAINZ OPEN bekannten Turniers. Fünf Jahre danach darf man sich sogar über einen Mannschaftsweltmeister im Verein freuen.

Wir wünschen dem Tennis- und Skiclub Mainz, dass auch in Zukunft viele Sportler*innen den Verein erfolgreich vertreten und zahlreiche Kinder und Jugendliche mit Spaß und Eifer bei der Sache sind. Den Mitgliedern des Vereins sowie allen beim Verein Tätigen sagen wir herzlichen Glückwunsch für die erfolgreiche und wertvolle Vereinsarbeit. Möge der TSC Mainz weiterhin ein Ort der Begegnung, des Sports und der Freude sein. Für die Jubiläumsfeier wünsche ich einen reibungslosen Verlauf und allen Beteiligten eine gute Zeit.

Ihr Sportbund Rheinhesen



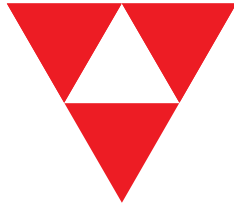
SPEED

THE FASTEST PATH TO VICTORY



HEAD[®]

TSC MAINZ



Herz.

Satz.

Sieg.



www.organspende-info.de

INHALTSVERZEICHNIS



12

Damen

Eine Saison mit Licht und Schatten

14

Herren

Zwei Mannschaften, zwei Aufstiege

17

Spieltermine 2026

Die Saison der Damen I, Herren I und Herren 30 I

20

100 Jahre TSC Mainz

Was 1926 mit einem Tennisclub begann ...

26

Es sind eigentlich mehr als 100 Jahre

Unser Präsident Urs Kern wurde im Stadtarchiv fündig ...

30

TSC Präsidenten

Ein Überblick von 1926 bis 2026

34

Saisoneroöffnung 2025

Mit Moderationsnachwuchs in die Sommersaison

41

Zahlen, Daten, Fakten

Die TSC-Teams auf einen Blick

42

Portrait

Martin Christmann:
Tennis – ein Schlüssel fürs Leben

48

Kurz notiert

News, Termine und Jubiläen



52
Tennis- und Familientag
Abwechslungsreiches Sportprogramm im TSC

56
Ohne Worte
Willi Posegga und Dirk Weitzel im Fotointerview

59
Mannschaft des Jahres
U10 Gemischt: Gekämpft wird bis zum letzten Punkt

60
SINN MAINZ OPEN 2025
Eine fast runde Geschichte zum Jubiläum

66
Schnappschuss
Wanted: Foto des Jahres

68
Fit in den Sommer
Fünf Übungen für einen starken & schmerzfreien Aufschlag

72
Ehrenamt
Moritz Hildner: Von klein auf begeistert

76
Tenniscamp
Aus 2 mach 3!

79
TSC-Jugendraum
Wie bist du zum Tennis gekommen?

80
It's your (re)turn
Bilderrätsel: Doppelfehler
Rätsel: Finde den Weg zum Pokal

87
Gerüchteküche
Ist es wirklich wahr, dass ...

90
Was macht eigentlich ...?
10 Fragen an Claudio Pistolesi

DAMEN

EINE SAISON MIT LICHT UND SCHATTEN

Unterschiedlicher konnten die Gefühlswelten bei den Damen-Mannschaften des TSC Mainz nach der Medenrunde nicht sein. Bereits vor der Saison war klar, dass es zwei ungleich starke Verbandsligagruppen geben wird, deshalb setzte man vor allem auf das zweite Team des TSC. Während dieses das Ziel direkter Wiederaufstieg in die Oberliga souverän ohne Punktverlust erreichte, kämpfte die 1. Mannschaft bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt. Zwei entscheidende Duelle verlor man im letzten Doppel in der Verlängerung des Match-Tiebreaks – bis zur Mannschaftsmeldung im Dezember blieb das Ganze eine Zitterpartie. Für die kommende Saison möchte der TSC die Oberliga halten und arbeitet an einem konkurrenzfähigen Kader rund um die eigenen Talente.

Die Tabelle der Verbandsliga kann sich aus Sicht der 2. Mannschaft sehen lassen. 29:7 Matches, 58:16 Sätze, 388:160 Spiele standen nach vier Spieltagen der verkleinerten Verbandsligagruppe für die Mannschaft zu Buche. Dabei tat sich die Truppe rund um Magdalena Böhmer nur beim Gastauftritt in Mombach schwer. Beim dann doch noch glücklichen 5:4-Sieg liefen viele Spielerinnen ihrem Leistungsvermögen hinterher. „Ich weiß selbst nicht, was an diesem Tag los war“, kommentierte Babak Momeni das Spiel. Einzig Hannah Müller-Vradelis und Magdalena Böhmer entschieden ihre Einzel deutlich für sich. Das hieß gleichzeitig, dass die TSClerinnen alle drei Doppel zum Sieg benötigten. „Wir wussten, dass wir mit dieser Aufstellung uns den Sieg holen werden“, sagte Böhmer. Und so war es dann auch. Alle Partien gingen deutlich an den TSC. Dies bedeutete den Aufstieg in die Oberliga – einen Spieltag vor Saisonende.

In den restlichen drei Partien der Verbandsliga-Saison gab die 2. Mannschaft noch genau drei Matchpunkte ab. Gegen Blau-Weiß Maxdorf hieß es am 2. Spieltag gar 9:0. Am letzten Spieltag waren Hin- und Rückfahrt sogar länger als die Matches selbst. „Das hat überhaupt keinen Spaß gemacht“, fasste Valentina Urelli Rinaldi zusammen. Zu dieser Einschätzung dürfte auch das regnerische Wetter an diesem Tag beigetragen haben. Gerade Mal fünf der neun Matches wurden auch zu Ende gespielt. „Über dieses Ergebnis muss nicht viel gesagt werden“, kommentierte Böhmer. Letztlich sorgte der 7:2-Auswärtssieg für eine makellose Saisonbilanz von 8:0. „Die Mädels haben das super gemacht und so konnten wir unser Ziel früh erreichen“, so Momeni. „Wir haben eine sehr gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielerinnen in der Mannschaft.“ Die erfolgreichen Einsätze von Nachwuchsspielerin Julia Drescher sorgten beim Trainer für einen weiteren Grund zur Freude: „Sie hat das hervorragend gemacht und ist auf jeden Fall auch in der nächsten Saison ein wichtiger Teil der Oberligamannschaft.“ Generell dürfte Momeni sehr zufrieden sein mit seinen Nachwuchsspielerinnen, da neben Drescher, auch Nuria Henkel und Laura



ERGEBNISSE

VERBANDSLIGA RHEINLAND-PFALZ GR. 029

1. Spieltag	TSC Mainz II	TC SW 1896 Landau	8:1
2. Spieltag	TC Blau-Weiß Maxdorf	TSC Mainz II	0:9
3. Spieltag	TSC Mainz II	spielfrei	0:0
4. Spieltag	DJK TV Mainzer Sand	TSC Mainz II	4:5
5. Spieltag	HTC Bad Neuenahr III	TSC Mainz II	2:7

TABELLE 2025

VERBANDSLIGA GR. 029

Rang	Mannschaft	Punkte
1	TSC Mainz II	8:0
2	TC SW 1896 Landau	4:4
3	DJK TV Mainzer Sand	4:4
4	HTC Bad Neuenahr III	2:6
5	TC Blau-Weiß Maxdorf	2:6

ERGEBNISSE

VERBANDSLIGA RHEINLAND-PFALZ GR. 030

1. Spieltag	HTC Bad Neuenahr II	TSC Mainz I	4:5
2. Spieltag	TC Rot-Weiss Kaiserslautern II	TSC Mainz I	7:2
3. Spieltag	TSC Mainz I	TC Oberwerth Koblenz	5:4
4. Spieltag	TC Weiler	TSC Mainz I	5:4
5. Spieltag	TSC Mainz I	Andernacher TC	4:5
6. Spieltag	TSC Mainz I	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	3:6

TABELLE 2025

VERBANDSLIGA GR. 030

Rang	Mannschaft	Punkte
1	TC Weiler	12:0
2	Andernacher TC	8:4
3	HTC Bad Neuenahr II	6:6
4	TC Rot-Weiss Kaiserslautern II	6:6
5	TC Weiss-Rot 1897 Speyer II	6:6
6	TSC Mainz I	4:8
7	TC Oberwerth Koblenz	0:12



Shelekhova feste Bestandteile der Verbandsliga waren.

Des einen Freud ist des anderen Leid. So oder so ähnlich könnte man den Saisonverlauf der anderen Verbandsligamannschaft beschreiben. „Uns war schon vor der Saison klar, dass die andere Gruppe deutlich schwieriger sein wird“, gab der Cheftrainer zu. Dass es jedoch so eng wird, hatte auch er nicht erwartet. Nach den ersten drei Spieltagen sah es auch nicht unbedingt danach aus. Mit den Siegen beim HTC Bad Neuenahr II (5:4) und im Heimspiel gegen Oberwerth Koblenz (5:4) und der Niederlage beim TC Rot-Weiss Kaiserslautern II (2:7) lag man voll im Soll und hätte mit einem weiteren Sieg aus den verbleibenden drei Spielen den Klassenerhalt perfekt gemacht. Doch sowohl beim Gastauftritt in Weiler als auch im Heimspiel gegen Andernach wurde es dramatisch. Mit 3:3 ging man jeweils aus den Einzeln, sodass die Doppel für die Entscheidung sorgen mussten. Und auch hier glichen sich die beiden Partien. Beide Male ging das entscheidende Doppel in den Match-Tiebreak und beide Male mit dem schlechteren Ende für die TSCLerinnen -

4:5 jeweils das Ergebnis. „Das tut echt so unglaublich weh, dass wir so knapp verlieren“, sagte Nuria Henkel, die in beiden Fällen ein Teil des Doppels war. „Im Spiel gegen den Andernacher TC hatten wir ja sogar Matchbälle und verlieren 12:14.“ Am letzten Spieltag ging es dann gegen den direkten Konkurrenten aus Speyer um den Klassenerhalt. Auch hier zog die junge Mannschaft den Kürzeren. „Bitterer hätte es für uns wirklich nicht laufen können“, fasste Sabina Schmidbauer die letzten drei Spieltage zusammen. Mit einer Bilanz von 4:8 reichte es nur zum vorletzten Platz, der gleichbedeutend mit dem Gang in die Rheinhessenliga ist. Der Abstieg konnte dann doch verhindert werden, da es nach Ablauf der Saison für den TSC einen vakanten Platz in der Verbandsliga gab.

Für 2026 gilt es jetzt also konkurrenzfähig zu sein. „Wir werden es schaffen, sowohl in der Oberliga als auch in der Verbandsliga ein schlagkräftiges Team zu haben“, so der Cheftrainer. Dabei wird vor allem auf die Spielerinnen aus der eigenen Jugend gesetzt. Klares Ziel ist der Klassenerhalt für beide Mannschaften.

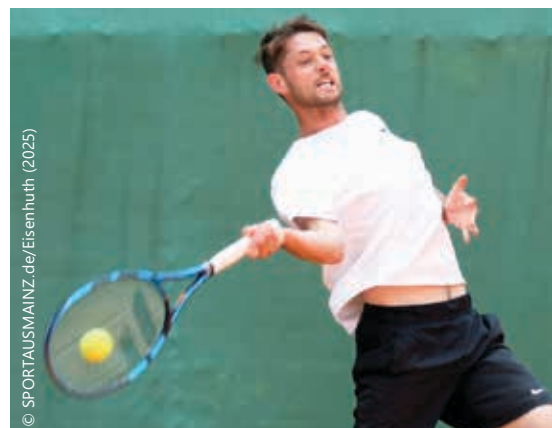


HERREN

ZWEI MANNSCHAFTEN, ZWEI AUFSTIEGE

Gründe zum Feiern lieferten die beiden Herrenmannschaften des TSC Mainz in diesem Sommer genug. Die erste Mannschaft schaffte nach dem knappen Klassenerhalt letzte Saison den nur kurz gefährdeten Aufstieg in die Oberliga. Auch der zweiten Mannschaft gelang der direkte Wiederaufstieg in die Verbandsliga. Trainer Babak Momeni stellt sich auf eine schwierige Spielzeit im Sommer 2026 ein, was vor allem auch an Mannschaftsführer Daniel Kirchner hängt.

Richtig gefordert waren die ersten Herren in dieser Saison nicht wirklich. Dafür waren die Spiele, mit Ausnahme der Partie in Ingelheim, einfach zu deutlich. „Wir hatten teilweise längere Anfahrtszeiten als reine Spieldauer“, resümierte Teamkapitän Daniel Kirchner nach der Saison. Damit dürfte er vor allem das Auswärtsspiel am 3. Spieltag beim BASF TC Ludwigshafen III gemeint haben. Beim 9:0 gaben die TSCLer nur 13 Spiele in den Einzeln ab; die Doppel spielte man anschließend nicht mehr aus. Die Unausgeglichenheit der Liga war bereits nach den ersten beiden Spieltagen



© SPORTAUSMAINZ.de/Eisenhuth (2025)

ERGEBNISSE

VERBANDSLIGA RHEINLAND-PFALZ GR. 002

1. Spieltag	SG Oberwerth Koblenz / Höhr-Grenzhausen II	TSC Mainz	7:2
2. Spieltag	TSC Mainz	TC SW 1896 Landau	8:1
3. Spieltag	TC WR 1897 Speyer	TSC Mainz	6:3
4. Spieltag	TSC Mainz	1. TC Weilerbach	3:6
5. Spieltag	TC Schifferstadt	TSC Mainz	3:6
6. Spieltag	TSC Mainz	TC Diez	6:3



deutlich sichtbar. Das 8:1 zum Auftakt gegen Oberwerth Koblenz bestritten die Mainzer noch mit der Unterstützung von zwei ausländischen Spielern. Neben dem altbekannten Spanier Oscar Mesquida Berg kam auch der Serbe Nikola Jovanovic zum Einsatz. Letzterer spielte in seinem Einzel nur vier Punkte, ehe sein Kontrahent beim Stand von 1:0 aufgab. Ab dem zweiten Spieltag war dann nur noch der Spanier Teil des Kaders; Jovanovic wurde von Felix Tripp ersetzt, der

TABELLE 2025

VERBANDSLIGA

Rang	Mannschaft	Punkte
1	TSC Mainz I	8:2
2	Ingelheimer TC	6:4
3	HTC Bad Neuenahr	6:4
4	TC Oberwerth Koblenz	4:6
5	BASF TC Ludwigshafen III	4:6
6	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	2:8

neben Joel Rizzi die Mannschaft in der Saison erfolgreich unterstützte. Auch am 2. Spieltag ging es ähnlich deutlich zu. Das 7:2 verdankten die TSCLer vor allem drei erfolgreichen Doppeln.

Der nächste Spieltag um den Aufstieg in die Oberliga endete überraschend mit einer knappen 4:5 Niederlage in Ingelheim. „Das war eine ganz andere Mannschaft, gegen die wir spielen mussten“, kommentierte Kirchner die Aufstellung des Ingelheimer TC, die kurzfristig mit drei französischen Spielern antraten. Nach den Einzeln stand es 3:3. Am Ende waren es Felix Tripp und Kirchner selbst, die im entscheidenden Doppel den Schomburg-Brüdern, Tobias und Marcel, unterlagen. „Wir haben unsere Chancen im Doppel einfach nicht genutzt“, sagte der Mannschaftskapitän. Es blieb also spannend in der Liga. Neben den Mainzern hatte nur noch der HTC Bad Neuenahr eine theoretische Chance auf die Meisterschaft. Zwei Wochen später machte der TSC mit einem 9:0 Heimsieg gegen den TC Weiss-Rot 1897 Speyer dann den Aufstieg perfekt. Parallel unterlag Bad Neuenahr in Ingelheim mit 0:9. „Ich bin sehr stolz auf die Jungs. Sie haben ihre Sache sehr abgeklärt gemacht“, fasste Cheftrainer Babak Momeni zusammen. Besonders hervorzuheben sei der Spanier Oscar Mesquida Berg, der als topgesetzter Spieler jedes Spiel gewann. „Wir wissen um die Qualitäten von Oscar und sind froh, dass er Teil unserer Mannschaft ist“, sagte Kirchner.

Auch die zweite Mannschaft sorgte für freudige Gesichter bei den Mainzern. Nach zwei Siegen zum Saisonauftakt, verlor das Team zwar 3:6 gegen den TSV Schott Mainz II, aber die Chance auf den Aufstieg wurde durch die deutliche 1:8 Niederlage von Schott bei Rot-Weiss Worms gewahrt. Der letzte Spieltag zog sich dann auf Grund des Wetters über zwei Wochenenden – 9:0 hieß es



am Ende gegen die Herren vom Mainzer Sand. „Den Aufstieg wollten wir uns dann auch nicht mehr nehmen lassen“, so Hildner.

Ganz einfach wird es in der Saison 2026 aber nicht werden, da die Verbandsliga qualitativ deutlich besser besetzt ist als die Rheinhessenliga. „Die Erfahrung haben wir auch schon 2024 gemacht und, wenn nötig, gehen wir halt in den Fahrstuhl“, sagte Moritz Hildner. Auch im Jahr 2026 wird die Mannschaft um die eigenen Jugendspieler Lewin Henkel, Kanida und Arda Sabokrouh aufgebaut. „Wir wollen unseren Spielern damit die Möglichkeit geben, wichtige Erfahrungen zu sammeln“, sagte Babak Momeni, „Natürlich hoffen wir darauf, die Klasse zu halten, aber das wird man erst sagen können, wenn die Verbandsligagruppen endgültig feststehen.“

Unsicherheiten gibt es noch im Team der ersten Mannschaft. Das liegt vor allem an der langwierigen Knieverletzung von Mannschaftskapitän Daniel Kirchner, sein Einsatz in der kommenden Oberliga-Saison ist mehr als fraglich. Eine Personalie ist dagegen schon in trockenen Tüchern: Felipe Damke, der bereits beim TSV Schott Mainz in der Oberliga spielte, wird die TSCLer verstärken. Neben ihm soll auch Oscar Mesquida Berg wieder am Ebersheimer Weg aufschlagen. „Wir werden für die Oberliga auf jeden Fall eine gute Mannschaft haben“, so Babak Momeni. Aber auch hier ist es schwierig ein genaues Ziel für die Saison zu formulieren.

TABELLE 2025

RHEINHESSENLIGA

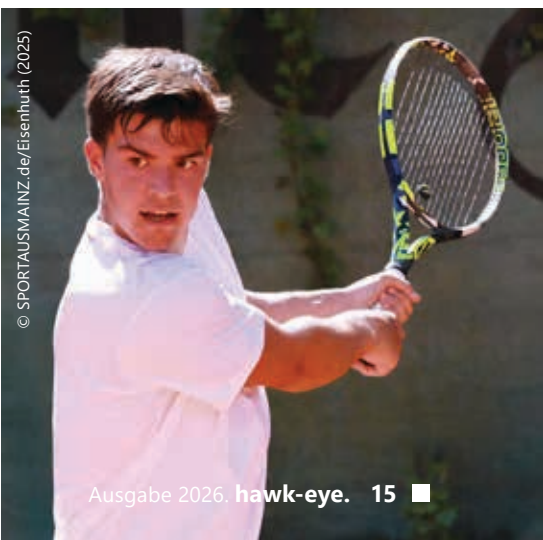
Rang	Mannschaft	Punkte
1	TSC Mainz II	10:2
2	TSV Schott Mainz II	10:2
3	TC Rot-Weiß Worms	8:4
4	TC Bürgerweide Worms	6:6
5	TC BW Klein-Winternheim	4:8
6	DJK TV Mainzer Sand	2:10
7	TC 1988 Jugenheim	2:10



ERGEBNISSE

RHEINHESSENLIGA GR. 001

1. Spieltag	TSC Mainz II	TC Rot-Weiß Worms	7:2
2. Spieltag	TC 1988 Jugenheim	TSC Mainz II	1:8
3. Spieltag	TSV Schott Mainz II	TSC Mainz II	6:3
4. Spieltag	TC Bürgerweide Worms	TSC Mainz II	4:5
5. Spieltag	TSC Mainz II	TC BW Klein-Winternheim	7:2
6. Spieltag	TSC Mainz II	DJK TV Mainzer Sand	9:0



© SPORTAUSMAINZ.de/Eisenhuth (2025)

RADO

SWITZERLAND

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



CAPTAIN COOK X TENNIS
LIMITED EDITION

4 YEARS
RADO X TENNIS


JUWELIER
WAGNER-
MADLER

WIR HABEN ZEIT FÜR SIE!

JUWELIER WAGNER-MADLER
AM BRAND 4-6, 55116 MAINZ
www.wagner-madler.de

SPIELTERMINE 2026

DIE SAISON DER DAMEN I, HERREN I UND HERREN 30 I



Damen - Oberliga Rheinland-Pfalz/ Saar

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
So., 21. Juni	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	TSC Mainz
Sa., 27. Juni	Park TC KL-Siegelbach	TSC Mainz
So., 28. Juni	TSC Mainz	TC Viktoria St. Ingbert
Sa., 04. Juli	TC Trier	TSC Mainz
So., 05. Juli	TSC Mainz	HTC Bad Neuenahr
Sa., 11. Juli	TSC Mainz	TC Weiler
So., 12. Juli	BASF TC Ludwigshafen II	TSC Mainz

Herren - Oberliga Rheinland-Pfalz/ Saar

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
So., 21. Juni	TSC Mainz	TC Blau-Weiß Homburg
Sa., 27. Juni	BASF TC Ludwigshafen II	TSC Mainz
So., 28. Juni	TC Mutterstadt	TSC Mainz
Sa., 04. Juli	TSC Mainz	TUS Neunkirchen
So., 05. Juli	TSC Mainz	TC Gensingen
Sa., 11. Juli	TC Rotenbühl	TSC Mainz
So., 12. Juli	TSC Mainz	TSV Schott Mainz



In der Premiersaison 2025 belegte das Team um Mannschaftsführer Niko Rizzi mit seinem rein deutschen „Rhein Hessen-All-Star-Team“ nach einem Sieg und sechs Niederlagen den 7. Tabellenplatz. Vor zahlreichen Zuschauern auf der TSC-Anlage gab es bei den Heimspielen spannende Matches und spektakuläre Ballwechsel zu bejubeln. Am Ende zogen die TSCler aber oft den Kürzeren gegen Mannschaften, die mit zahlreichen professionellen Spielern – teilweise aus dem Ausland – aufliefen. Da zwei Ligakonkurrenten in der Saison 2026 aus finanziellen Gründen nicht mehr antreten, können die Herren 30 I doch wieder in der Bundesliga Süd aufschlagen. Das Team verstärkt sich noch einmal, bleibt jedoch seinem Grundsatz treu, viele regionale Spieler einzusetzen. Zuschauer dürfen sich samstags also wieder auf Bundesligatennis am Ebersheimer Weg freuen.

Herren 30 I - Bundesliga Süd

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Sa., 16. Mai	TC Großhesselohe	TSC Mainz
Sa., 23. Mai	TSC Mainz	TEVC Kronberg
Sa., 30. Mai	Karlsruher ETV	TSC Mainz
Sa., 13. Juni	TSC Mainz	STK Garching
Sa., 20. Juni	MTTC Iphitos München	TSC Mainz
Sa., 27. Juni	TSC Mainz	TF Dachau
Sa., 04. Juli	SV DD Mitte	TSC Mainz



**„Der vielfältige Sport
in der Landeshauptstadt
Mainz und Rheinhessen
braucht Unterstützung
und dafür ist ergänzend
auch eine Sportstiftung
notwendig.“**

**SEI
DABEI**

**SPORT
UND MEHR
FORDERN –
FÖRDERN**

Bleiben Sie bestens informiert.



rheinessen-sparkasse.de/newsletter



Mit den Newslettern Ihrer Rheinessen Sparkasse

Erfahren Sie von cleveren Spartipps,
lukrativen Anlagemöglichkeiten
oder smarten Altersvorsorgen und
erhalten Sie Infos und Tipps zu
aktuellen Themen, News und Trends
- nicht nur aus der Finanzwelt.

Jetzt direkt abonnieren!



Rheinessen
Sparkasse

Rheinessen steht bei uns vorne.

TSC MAINZ



100 JAHRE TSC MAINZ

Was 1926 mit einem Tennisclub begann, ist heute weit mehr als Sport. Der TSC Mainz blickt auf 100 Jahre zurück. Eine Geschichte über Gemeinschaft, Ambitionen und die Frage, was einen Verein wirklich trägt.

Was heute die *hawk-eye* ist, hat bereits einen historischen Vorgänger. Das Deckblatt leicht rötlich, darauf zu sehen schon damals das aktuelle Wappen unseres Vereins: Die „Klub-Rundschau 1928-1929“. Wer darin blättert, der entdeckt so manche Perle. Zum Beispiel das „Rot-Weiss“-Lied. Es erzählt von Narrheit und Freud, Ping-Pong im Winter und zahlreichen Kartenrunden.

Und direkt zu Beginn der Rundschau findet sich ebenfalls ein Satz, der noch heute, knapp 100 Jahre später, für den TSC gilt: „Allen wohl und niemand leid! Nur diese Bitte noch – hör sie beizeit – sei übers Jahr auch Du zur Mitarbeit bereit!“ Ein Satz, der symbolisch für unseren Verein steht und der den Club nun schon so lange getragen hat.

Gegründet am 14. September 1926 unter dem Namen „Tennisclub Rot-Weiss Mainz“. In einer Zeit, in der Tennis noch lange kein Breitensport ist. Wer hier mitspielt, entscheidet sich bewusst dafür. Der Club von Beginn an mehr als bloß ein einfacher Tennisverein, sondern vor allem auch ein sozial-gemeinschaftlicher Betrieb.

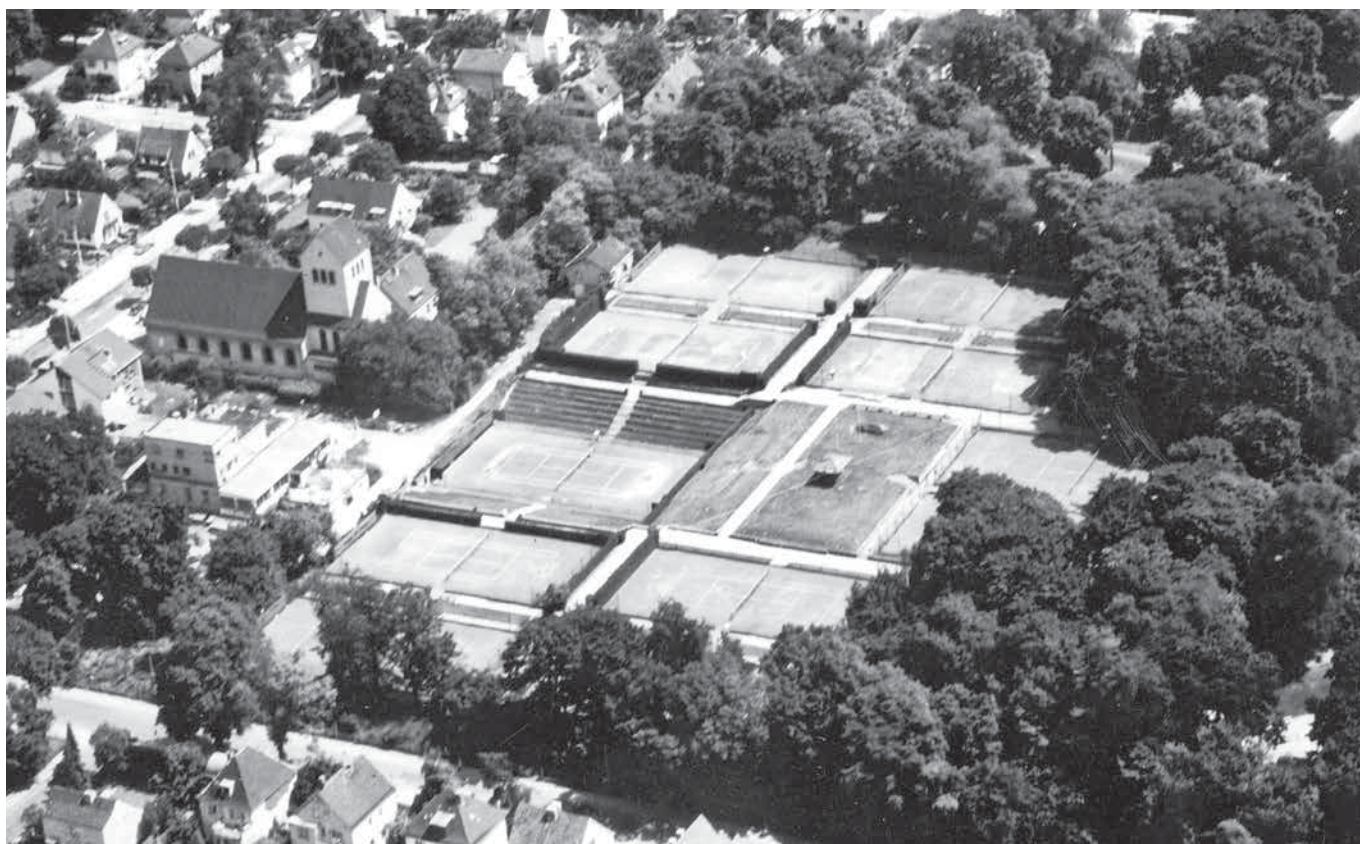
Die Jahre nach der Gründung, alles andere als einfach. Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der 1930er hinterlassen auch im Vereinsleben ihre Spuren. Wie in vielen anderen Sportvereinen kommt der reguläre Spielbetrieb mit dem Zweiten Weltkrieg zum Erliegen. Was bleibt, sind Erinnerungen, lose Verbindungen – und das Wissen darum, dass dieser Verein einmal existiert hatte.



Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Juni 1946 kommt genau dieses Wissen wieder zum Tragen. In einem zerstörten Land, unter schwierigen Bedingungen, wird der Verein neu gegründet – nun unter dem Namen „Tennis- und Skiclub Mainz“. Der neue Name ist mehr als nur eine Formalie. Er markiert einen bewussten Neuanfang und zugleich den Willen, den Verein breiter aufzustellen. Tennis bleibt der Kern, doch das Vereinsleben soll – damals noch ohne Tennishalle – künftig mehr umfassen als nur den Sommer auf der roten Asche. Der TSC wächst Schritt für Schritt. Im Jahr 1950 sind bereits neun Plätze fertiggestellt, 1955 folgt dann der Bau des bis heute legendären M-Platzes mitsamt der Tribünen.





Es folgt ein weiterer großer Meilenstein für einen Club, der sich damals noch entwickelt: der Bau der Tennishalle 1967, vorangetrieben von Karl-Wilhelm Karst. Erstmals ist Tennis im TSC Mainz nicht mehr an die Sommersaison gebunden. Der ganzjährige Spielbetrieb verändert den Vereinsalltag grundlegend und schafft Voraussetzungen, die sich bis in die heutige Zeit auswirken.

1973 erreicht die Entwicklung einen vorläufigen Höhepunkt. Mit der Fertigstellung der Plätze 1 bis 3 und dem Bau des Clubhauses nimmt der TSC Mainz jene Gestalt an, die den Verein bis heute prägt. Die Anlage wächst auf zwölf Plätze – vor allem aber entsteht mit dem Clubhaus ein fester Mittelpunkt des Vereinslebens. Einen Mittelpunkt, der im „Olivengarten“ von Mustapha Azuz und Martin Nikolov bis heute liebevoll weitergeführt wird.

Von da an spielt sich das Vereinsleben nicht mehr nur auf dem Platz ab. Das Clubhaus wird Treffpunkt, Ort des Austauschs, Raum für Planung, Diskussion und Geselligkeit. Wer zum Training oder zum Medenspiel kommt, bleibt oft länger. Der Verein gewinnt damit eine neue Qualität: Er wird nicht nur größer, sondern verbindlicher. Aus einem funktionierenden Sportbetrieb wird ein Ort, an dem sich die Mitglieder zuhause fühlen.

Der TSC und der Tennisboom

Die 80er Jahre kommen und mit Boris Beckers Wimbledon-Sieg 1985 auch der Tennisboom nach Deutschland. Der TSC hat da seinen Platz im Mainzer Sportleben längst gefunden. Der Verein ist etabliert, die Anlage gut genutzt. 1987 erreicht diese Entwicklung einen quantitativen Höhepunkt: 808 Mitglieder sind zu diesem Zeitpunkt im Verein registriert – so viele wie nie zuvor. Der Tennis- und Skiclub ist nun ein großer Club – und immer sichtbarer.

Nur zwei Jahre später das bislang größte sportliche Highlight – dieses Mal weit über die Grenzen Mainz hinaus: der Italia-Cup 1989 – die Weltmeisterschaft für Jungsenioren. Spieler aus 19 Nationen reisen in die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt, schlagen einige Tage lang am Ebersheimer Weg auf, der zur internationalen Bühne wird. Wo sonst regionale Medenspiele und Training den Alltag bestimmen, treffen nun Spieler aus aller Welt aufeinander.

Der Italia-Cup ist nicht nur aufgrund seiner sportlichen Relevanz ein besonderer



Moment in der Vereinsgeschichte. Sondern auch weil er aufzeigt, was im TSC möglich ist. Der Club ist in der Lage, ein internationales Turnier dieser Größenordnung auszurichten – getragen von Ehrenamt, Erfahrung und einer gewachsenen Vereinsstruktur. Es ist ein Ereignis, das im kollektiven Gedächtnis des Vereins bleibt. Und das den Blick öffnet für das, was sportlich noch kommen sollte.



Anfang der 1990er-Jahre verändert sich der TSC Mainz leise, aber nachhaltig. 1993 kommt Babak Momeni als Trainer in den Verein. Es ist kein Einschnitt, der sich sofort in Ranglisten, Tabellen oder Aufmerksamkeit niederschlägt. Eher einer, der sich auf den Sandplätzen bemerkbar macht: im Training, im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Tennis im TSC wird deutlich strukturierter und ambitionierter – ohne dabei die DNA des Vereins zu verwässern.

Auf dem Weg in die 2. Bundesliga

Über die Jahre entwickelt sich eine klare sportliche Handschrift. Nachwuchsarbeit gewinnt an Bedeutung, Trainingskonzepte werden aufgebaut, Mannschaften gezielt entwickelt. Der TSC Mainz beginnt, Leistungssport nicht als Gegensatz zum Vereinsleben zu begreifen, sondern als Teil davon. Erfolg wird planbarer – und bleibt doch eingebettet in das, was den Club bis heute ausmacht: Kontinuität und Nähe.

Die Konsequenz aus diesem Weg: Ende der 1990er-Jahre ist der Verein sportlich so aufgestellt, dass er den nächsten Schritt geht. 2001 steigt die erste Herrenmannschaft des TSC Mainz in die 2. Bundesliga auf. Ein absoluter Höhepunkt in der Geschichte des Clubs und das Ergebnis jahrelanger Aufbauarbeit – auf dem Platz und daneben. Die 2. Bundesliga am Ebersheimer Weg bedeutet Aufmerksamkeit, Werbegelder, Reisen, stärkere Gegner. Aber auch die Erkenntnis, wo die Grenzen des Vereins liegen.

Es folgen ruhigere und dennoch auf vielen Ebenen sportlich erfolgreiche Jahre. Bis das Jahr 2013 den Verein vor eine der vielleicht größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte stellt – wenn auch keine sportliche. Der Pachtvertrag für die Tennishalle wird gekündigt. Was über Jahre hinweg selbstverständlich ist – Wintertraining, Hallenzeiten, Planungssicherheit – ist auf einmal alles weg. Für den TSC Mainz ein echter Prüfstein.



Die Antwort ist weder einfach, noch kommt sie umgehend. Doch nach zahlreichen Diskussionen entscheidet sich der Verein gemeinsam mit Babak Momenis Tennisschule für einen eigenen Weg. Der Kauf einer Traglufthalle bedeutet Verantwortung, Organisation und finanzielles Risiko. Vor allem aber bedeutet er Einsatz. Der Aufbau, der Abbau, die Pflege der Halle – all das liegt nicht nur in fremden Händen, sondern wird über Jahre hinweg maßgeblich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Viele helfende Hände, lange Tage. Wieder einmal zeigt sich das Motto, das schon in der Klub-Rundschau 1929 abgedruckt ist: „Allen wohl und niemand leid! Nur diese Bitte noch – hör sie beizeit – sei übers Jahr auch Du zur Mitarbeit bereit!“

MAINZ OPEN als Aushängeschild

Rückblickend markiert die Traglufthalle mehr als nur eine infrastrukturelle



Entscheidung. Sie steht für ein Selbstverständnis, das den TSC Mainz schon lange begleitet: Probleme werden nicht ausgesessen, sondern gelöst. Der Verein sichert damit nicht nur den Winterbetrieb, sondern bewahrt sich auch etwas, das schwerer wiegt als jede Halle: seine Handlungsfähigkeit.

2016 öffnet der TSC Mainz ein neues Kapitel. Zum 90-jährigen Jubiläum richtet der Verein erstmals ein nationales Ranglistenturnier aus: die SinnLeffers Mainz Open, heute mattes.MAINZ OPEN. Was zunächst wie ein einmaliges Jubiläumsprojekt wirkt, entwickelt sich vor allem durch das Engagement von Hans Beth, Urs Kern und vielen weiteren Mitgliedern schnell zu etwas Dauerhaftem. Der TSC tritt damit bewusst nach außen – nicht nur als Gastgeber, sondern als Mitgestalter des Mainzer Sportlebens.

Das Turnier bringt eine neue Öffentlichkeit auf die Anlage. Spielerinnen und Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet, Zuschauer, Sponsoren, Verbandsvertreter. Der organisatorische Aufwand wie schon beim Italia-Cup groß, die Anforderungen hoch. Doch vieles greift ineinander: Erfahrung aus früheren Turnieren, gewachsene Strukturen, ehrenamtliches Engagement. Die MAINZ OPEN werden nicht nebenbei organisiert, sondern mit dem Anspruch, etwas Eigenes zu schaffen – sportlich anspruchsvoll, offen für Publikum, fest im Vereinsleben verankert.

In den Jahren danach wächst das Turnier kontinuierlich. Es gewinnt an Bedeutung im nationalen Turnierkalender und wird zugleich zu einem festen Bestandteil des TSC-Sommers. Grillabende, Rahmenprogramm, Begegnungen auf und



neben dem Platz – die MAINZ OPEN, die ab diesem Jahr mit der Firma Mattes einen neuen Hauptsponsor haben werden, verbinden Leistungssport mit dem, was den Verein seit jeher auszeichnet: Nähe und Gemeinschaft. Der TSC Mainz zeigt, dass hochklassiger Tennissport und aktives Vereinsleben kein Widerspruch sein müssen.

Erfolge und Krisen

In diese Zeit fällt auch ein sportlicher Erfolg, der das Bild abrundet. 2017 steigt die erste Damenmannschaft des TSC Mainz in die 2. Bundesliga auf. Der Aufstieg, Ausdruck einer Entwicklung, die sich über Jahre aufgebaut hatte – getragen von kontinuierlicher Arbeit und wachsendem sportlichem Anspruch. Auch hier bleibt der Verein sich treu: Mit Sinja und Livia Kraus sowie Hannah Müller schlagen drei Spielerinnen aus der eigenen Jugend für die Mannschaft auf.

Die Jahre darauf stellen den TSC Mainz noch einmal auf die Probe – und bestätigen zugleich vieles von dem, was den Verein über Jahrzehnte getragen hatte. Während der Corona-Pandemie 2020 und 2021 ist der Vereinsbetrieb erheblich eingeschränkt. Training, Wettkämpfe, Begegnungen – vieles, was den Alltag im Club ausmacht, ist plötzlich nur noch eingeschränkt oder unter Auflagen möglich. Der TSC Mainz hält dennoch so viel Betrieb aufrecht wie möglich und sichert damit Kontinuität in einer Zeit, in der Verlässlichkeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Dass dieses Engagement auch über den Verein hinaus wahrgenommen wird, zeigt



eine besondere Auszeichnung: Beim landesweiten Abstimmungswettbewerb des Portals vereinsleben.de des Radiosenders RPR1 wird der TSC Mainz im Jahr 2020 mit über 12.000 Stimmen zum „Verein des Monats“ gewählt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro dotiert – und steht sinnbildlich für einen Verein, der auch in schwierigen Zeiten von Gemeinschaft, Einsatz und Zusammenhalt getragen wird.

Und der TSC setzt auch weitere Zeichen, die über den Sport hinausgehen. Mit Initiativen wie „Wir sagen JA zum Organspendeausweis“ oder „Coins to Beat Cancer“ verbindet der TSC Mainz sein sportliches Profil mit gesellschaftlichem Engagement. Aktionen, die nicht laut sind, aber Wirkung entfalten – innerhalb des Vereins und darüber hinaus. Dass der Club dafür ausgezeichnet wird, unter anderem im Rahmen der „Sterne des Sports“, ist die Belohnung dafür, Verantwortung nicht nur zu benennen, sondern sie zu übernehmen.

In diese Jahre fällt aber auch ein Verlust, der den Verein besonders trifft. Mit dem frühen Tod von Johannes Ries verliert der TSC Mainz ein Mitglied, das das Vereinsleben über Jahrzehnte geprägt hat – ein tragischer Vorfall, der sich während eines Medenspiels auf der eigenen Anlage ereignet. Ries ist Mitinitiator der „hawk-eye“ – jener Plattform, auf der Geschichten, Stimmen und Entwicklungen des Clubs festgehalten werden. Dass es diese Form der Erinnerung überhaupt gibt, ist auch sein Verdienst. Sein Tod reißt eine große Lücke in den Verein.

Im Geist der Gründungsväter

Sportlich setzt sich die vielversprechende Entwicklung im TSC fort. Der Verein entwickelt unter tatkräftiger Unterstützung von Babak Momeni Top-Spielerinnen wie Sinja Kraus, die zwischenzeitlich den Eintritt in die besten 100 der Damen-Weltrangliste geschafft hat. Hinzu kommen Erfolge wie der Mannschaftsweltmeistertitel bei den Herren 80 durch Eckard Kärcher oder herausragende Nachwuchsleistungen wie die von Luis Herding, der die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften in der U12 gewinnt. Gleichzeitig wächst die Bedeutung der MAINZ OPEN weiter. Das Turnier wird Teil der DTB-Premiumtour, gewinnt an Profil und Anerkennung. 2024 folgt schließlich die Auszeichnung als bestes nationales Tennisturnier Deutschlands.

Heute, 100 Jahre nach der Gründung des Clubs und den ersten Texten in der Klub-Rundschau, wirkt manches erstaunlich vertraut. Schon dort geht es nicht nur um den Sport, sondern ums Mitmachen, um Gemeinschaft, um die Bitte, Verantwortung zu übernehmen. Diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte. Sie hat den TSC Mainz durch Krisen getragen, Erfolge ermöglicht und Veränderungen begleitet. Die Gründerväter, die damals schrieben „Sicher wird auch mit der Zeit / Unser Traum zur Wirklichkeit“ wären ganz bestimmt stolz darauf, wie sich ihr Verein in den vergangenen 100 Jahren entwickelt hat und wo er heute steht.



Kompetenz im Wirtschaftsrecht International. National. Regional.

WIR sind immer bei IHNEN

International Desk | Mergers & Acquisitions | Handels- und Gesellschaftsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Sanierung & Insolvenz | Arbeitsrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Öffentliches Recht | Baurecht | Immobilienrecht | Miet- und WEG-Recht | Erbrecht & Unternehmensnachfolge | Compliance | Kartellrecht | Vergaberecht | Stiftungsrecht | Schiedsverfahren & alternative Konfliktlösung | Datenschutzrecht | Versicherungsrecht

Neussel KPA Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Mainz ● Kaufmannshof

Dr. Walther Neussel, LL.M.
Kai Hußmann
Dr. Stefan Roßkopf, M.B.A.
Jörn Hildner, lic. en droit
Dr. Thomas Schmitt
Klaus Bonikowski
Dr. Christian Doll
Wolfgang Hempler
Catharina Hempler-Kriegel, LL.M.
Marie Sophie Hoederath, LL.M.
Dr. Sascha Lotz, Mag. iur.
Simon Ramb
Johannes Nikolaus Schäfer
Klaus Vorpeil
Karolina Di Federico Mangifesta, LL.M.
Michaela Weber

Kaufmannshof 1
55120 Mainz
Telefon +49 6131 62608-0
Telefax +49 6131 62608-13
kanzlei@neusselkpa.de

Bad Kreuznach ● AtiQ

Michael Eschenauer
Dr. Jens Hoffmann
Michael Fuchs (StB)
Lutz Günther
Fabian Müller-Wittlich
Jürgen Peters
Fabian Seegräber
Madelaine Trennheuser, LL.M.
Melanie Vest
Dr. Dieter Leibrock



Dr.-Karl-Aschoff-Straße 9
55543 Bad Kreuznach
Telefon +49 671 84140-0
Telefax +49 671 84140-19
kanzlei@neusselkpa.de

ES SIND EIGENTLICH MEHR ALS 100 JAHRE!

Urs Kern - Präsident des TSC Mainz

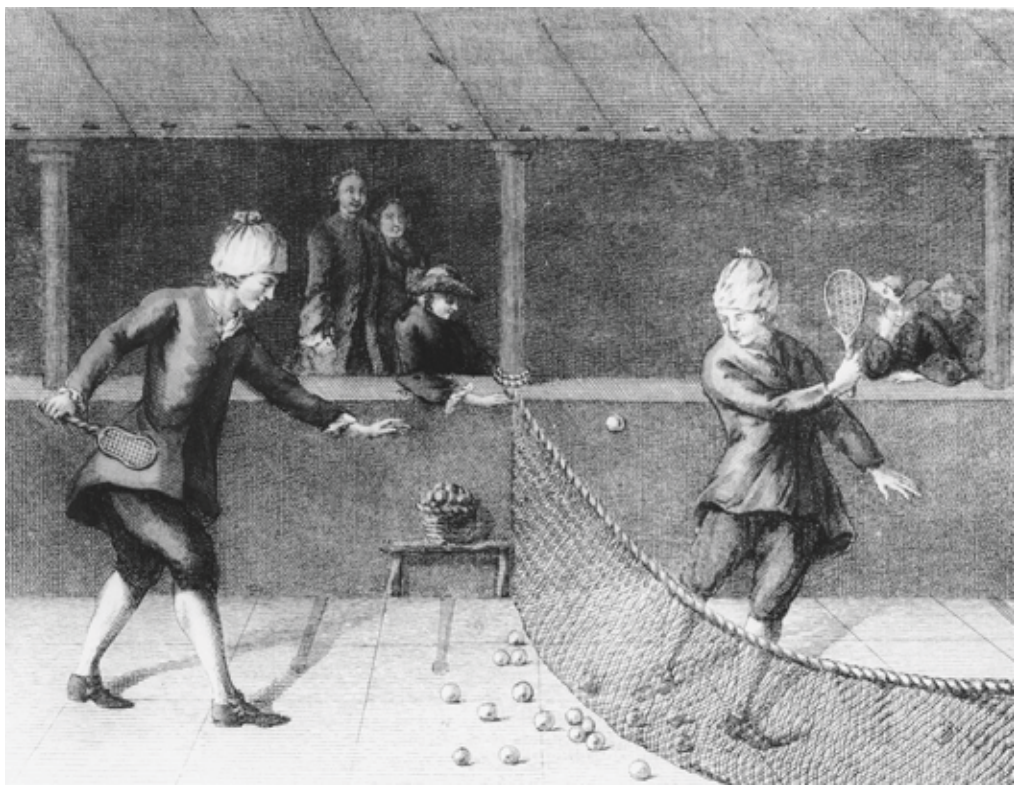
Der TSC wird 100 Jahre alt - für mich Grund genug, noch einmal ganz genau zu den Anfängen unseres Vereins zu recherchieren. Laut Vereinschronik erfolgte wenige Jahre nach Gründung eine Fusion mit einem weiteren Mainzer Tennisclub zum „Tennisclub 1893 – Rotweiß Mainz“. Was steckt hinter diesem Tennisclub, der offenbar bereits 1893, deutlich vor uns, gegründet wurde? Diese Frage ließ mich nicht mehr los. Zeitzeugen aus jener Epoche gibt es längst nicht mehr. Viele Unterlagen zu den Anfängen der Vereinsgeschichte fielen den Bombenangriffen auf Mainz im Zweiten Weltkrieg zum Opfer – darunter auch Dokumente der Gründungsfamilie Hettergott.

So blieb nur der Weg ins Stadtarchiv. Und dort wurde ich tatsächlich fündig.

Von der Ballhauskultur zum Lawn-Tennis in Mainz

Die Geschichte des Tennissports in Mainz beginnt nicht im 20. Jahrhundert. Sie beginnt nicht einmal im 19. Jahrhundert. Bereits in der frühen Neuzeit war Mainz Teil jener rheinischen Kulturlandschaft, in der das Jeu de Paume – das höfische Vorläuferspiel des modernen Tennis – verbreitet war. Das ursprünglich in Klöstern entstandene Rückschlagspiel war besonders in Adelskreisen beliebt und wurde meist in eigens errichteten Ballhäusern ausgeübt.

Der Sportwissenschaftler Dr. Thomas Schnitzler weist in seiner 1999 erschienenen Chronik zum Tennissport in Rheinland-Pfalz darauf hin, dass auch in Mainz zwischen 1673 und 1705 dem Vorläufer des Tennissports, dem Jeu de Paume, nachgegangen wurde. In der Mainzer Überlieferung heißt es zudem, dass sich auf dem heutigen Ballplatz eine solche Spielstätte befunden habe, von der der Platz auch seinen Namen erhielt. Während der napoleonischen Besetzung wurde der Platz von den Franzosen als „Place de Paume“ bezeichnet. Das moderne Lawn-Tennis (lawn = Ra-



sen) verbreitete sich ab den 1870er Jahren von England aus. Ein transportables Spielset erleichterte den Aufbau auf freien Wiesen. Internationale Kurgäste brachten das neue Rasenspiel in die deutschen Kurorte, wo in Parks und auf Wiesen die ersten Tennisplätze entstanden. Von dort entwickelte sich ein regelrechter „Tennisboom“, der bald auch Mainz erreichte.

Die Anfänge des Lawn-Tennis-Club Mainz

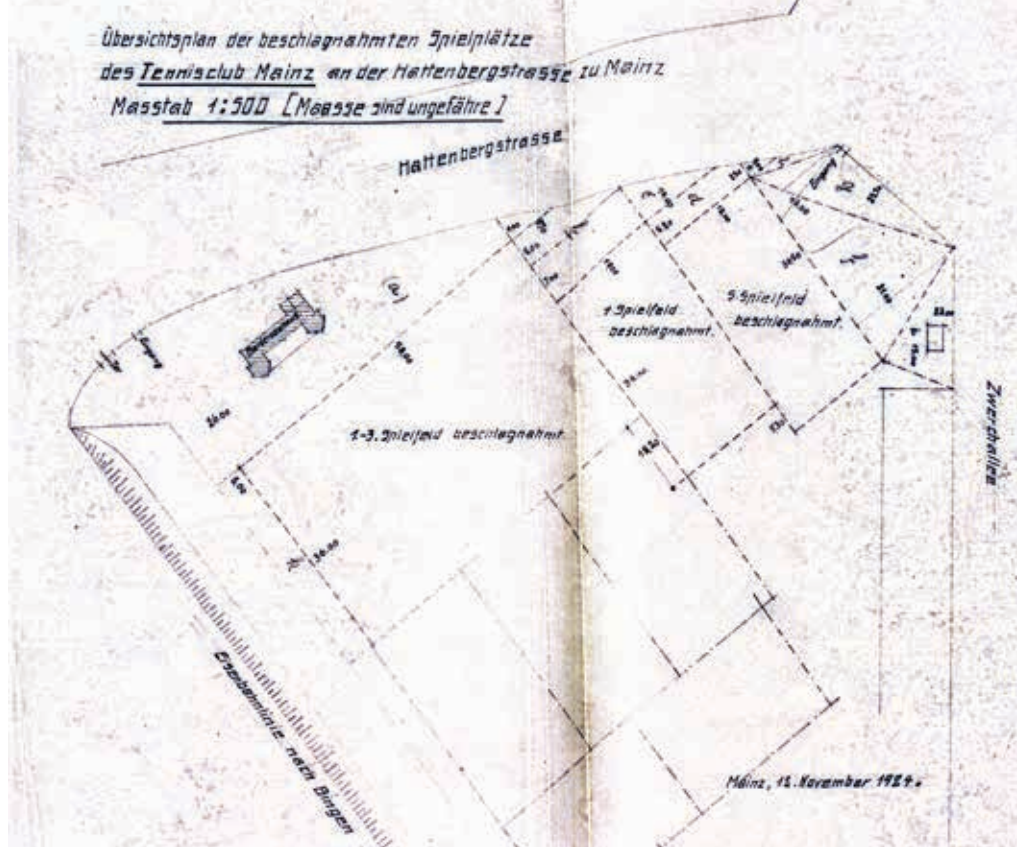
Anders als in vielen Kurstädten, in denen der Tennissport kommunal organisiert wurde, schloss sich in anderen Städten die wohlhabende Bürgerschaft zusammen, um diesem neuen Sport nachzugehen. Davon zeugt auch ein Schreiben vom 12. März 1920, das der Vorsitzende des Lawn-Tennis-Club Mainz, Dr. Ludwig Strecker (1883–1978, Jurist und Mitinhaber des Musikverlags B. Schott's Söhne), an den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Dr. Karl Külb, richtete. Darin heißt es abschließend: „Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass es sich bei unseren Plätzen um eine ganz private Sache handelt, während die Plätze in Wiesbaden eine öffentliche Anlage sind.“

Doch der Reihe nach.

Ein erstes bislang bekanntes Zeitdokument stammt vom 3. Juli 1891. In einem Polizeibericht wird festgehalten, dass sich mehrere Herren und Damen auf dem Rasen hinter dem kurfürstlichen Schloss aufhielten, „ein Theil mit Rakets und Bällen“.

Auf Nachfrage erklärte einer der Spieler, Dr. Otto Heinrich Adolf Henkell (1869–1929, Inhaber der Sektkellerei Henkell & Co.), ihm sei die Genehmigung von Dr. Heinrich Gaßner (Beigeordneter der Stadt Mainz, später Oberbürgermeister 1894–1905) erteilt worden.

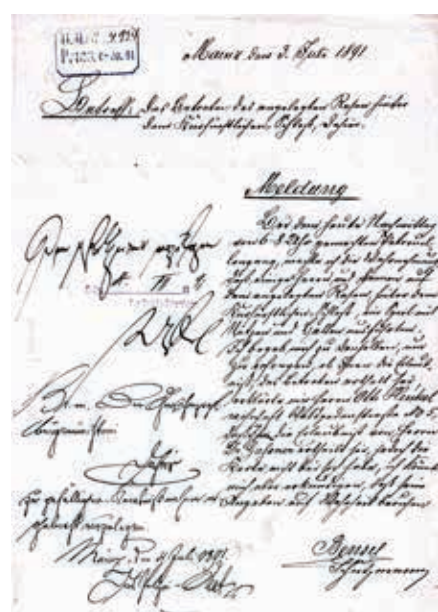
Mit Schreiben vom 7. Juli 1891 wurde dem Antrag des „Lawn Tennis-Klub“



stattgegeben. Die an der Rheinseite des Schlosses gelegene Rasenfläche durfte gegen eine jährliche Miete von 25 Mark genutzt werden.

Dass später 1893 als Gründungsjahr angegeben wurde, dürfte mit der formellen Konsolidierung des Vereins zusammenhängen. Zwar gab es seit 1871 ein Vereinsrecht, doch erst mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch von 1900 wurde der eingetragene Verein verbindlich geregelt. Es war daher nicht ungewöhnlich, dass ein Spielbetrieb bereits bestand, bevor sich daraus eine satzungsmäßig gefestigte Vereinsstruktur entwickelte. 1891 markiert den Beginn der organisierten Spieltätigkeit, 1893 vermutlich deren formale Festigung.

Bemerkenswert ist, dass der Club den Vertrag über die Schlossfläche bereits im Juli 1893 kündigte – ein Hinweis darauf, dass sich möglicherweise bereits eine neue Spielstätte abzeichnete.



Reparaturen und Besatzungsjahre

Vieles spricht dafür, dass sich der Verein in der Zwerchallee neu etablierte. Dort befand sich später eine größere Anlage, die im Zusammenhang mit Reparationsleistungen der Stadt Mainz nach dem Ersten Weltkrieg erwähnt wird.

Mit der französischen Besetzung ab 1918 begann eine schwierige Phase. Militärische Interessen hatten Vorrang: Anlagen wurden beschlagnahmt, Gebäude genutzt, Flächen umgewidmet. Viele Offiziere frönten dem Tennissport – und so war es kaum verwunderlich, dass gerade der Lawn-Tennis-Club Mainz unter diesen Maßnahmen besonders zu leiden hatte.

Der damalige Vorsitzende Dr. Strecker wandte sich mit seinem Schreiben vom 12. März 1920 eindringlich an Oberbürgermeister Dr. Külb. Darin heißt es unter anderem: „Kein einziger Sport-Verein in Mainz ausser uns ist irgend wie in der Ausübung seines Sports beschränkt. Alle Sportvereine sind im Genuss ihrer Sportplätze etc. Der Mainzer Ruderverein z.B. verfügt uneingeschränkt über sein Haus.“



Rheinland-Pfalz

Partner des Sports



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Der Lawn-Tennis-Club verfügte zu dieser Zeit über elf Plätze und ein Garderobenhaus. Fünf Plätze einschließlich des Clubhauses wurden 1919 für französische Offiziere requiriert.

Innerhalb von nur acht Tagen musste die Stadt auf Anordnung der Besatzer die aufgrund des 1. Weltkrieges stark vernachlässigten Plätze instand setzen. Neun Firmen wurden mit der Herrichtung beauftragt – darunter auch die Firma Minthe. Dass Nachkommen dieser Familie heute dem TSC Mainz angehören, ist eine schöne Randnotiz, die zugleich von der Kontinuität des Vereins über Generationen hinweg zeugt.

Die dokumentierten Kosten beliefen sich auf 8.990 Mark – eine Summe, die mehreren durchschnittlichen Jahresgehältern entsprach und die wirtschaftliche Dimension der Beschlagnahmung deutlich macht.

Es folgte ein reger Schriftverkehr. Die Bemühungen der Stadt blieben zunächst ohne Erfolg. Während der Verschönerungsverein als Eigentümerin des Grund und Bodens Ansprüche geltend machen konnte, ging der Lawn-Tennis-Club zunächst leer aus. Erst 1923 liefen wieder Zahlungen an den Verein. Die vollständige Rückgabe der fünf Plätze erfolgte schließlich am 1. April 1925 – in schlechtem Zustand und mit erheblichen Wiederherstellungskosten, die dem Verein nur teilweise von der Feststellungsbehörde erstattet wurden. Sie kam zudem erst zustande, nachdem die Stadt Mainz der Besatzungsmacht mit dem Gelände des ehemaligen Dahlheimer Klosters ein Ersatzgrundstück angeboten hatte.

Damit endete zwar noch nicht die Rheinlandbesetzung, wohl aber eine besonders schwierige Phase in der Geschichte des Lawn-Tennis-Club Mainz.



Dr. Ludwig Strecker

Die Fusion mit dem Tennisclub Rot-Weiß Mainz

Die Freude währte jedoch nicht lange. Mit der Weltwirtschaftskrise ab 1929 setzte ein massiver wirtschaftlicher Einbruch ein. Für Sportvereine – insbesondere für die kostenintensiven Tennisvereine – hatte dies gravierende Folgen. Mitglieder verloren Einkommen und Vermögen, konnten ihre Beiträge nicht mehr aufbringen und kündigten reihenweise ihre Mitgliedschaften.

Dies bekam nicht nur der bis dahin renommierte Mainzer Lawn-Tennis-Club zu spüren, sondern auch der im September 1926 neu gegründete Tennisclub Rot-Weiß Mainz. Dieser hatte sechs Plätze vom Ehepaar Burger auf einem Grundstück an der Hechtsheimer Straße gepachtet; der Umzug auf das Festungsgelände „Fort Heiligkreuz“, auf dem der TSC Mainz noch heute spielt, erfolgte erst 1934.

Josef Bender (1896-1987), der dem Verein über viele Jahre hinweg in verschiedenen Funktionen – vom Schriftführer bis zum 1. Vorsitzenden – verbunden war, schrieb 1973 in seiner handschriftlich verfassten Chronik: „Die sportlichen Erfolge des Clubs, der intensive Spielbetrieb und das gesellschaftliche Leben ließen nichts von der schwierigen Bewältigung der finanziellen Lage ahnen.“

Und weiter: „In dieser Situation des volkswirtschaftlichen Niedergangs, der Gefahr des Mitgliederschwundes in beiden Mainzer Tennisclubs und der Gefährdung der Rot-Weiß-Anlage durch einen neuen Bebauungsplan kamen zum ersten Mal Gedanken auf, eine Fusion zwischen dem Mainzer Lawn-Tennis-Club und dem Tennisclub Rot-Weiß Mainz herbeizuführen.“

Nach „harmonisch geführten Besprechungen“ einigte man sich 1932 auf einen Zusammenschluss. Die gründungs- und satzungsgebende Versammlung fand am 22. März 1933 im Schiffsaal des Gutenberg-Kasinos statt. Dr. Strecker, der bereits dem Mainzer Tennisclub – vormals Lawn-Tennis-Club Mainz – als Präsident vorgestanden hatte, wurde erster Vorsitzender des nunmehr unter dem Namen „Tennisklub 1893 – Rot-Weiß Mainz“ firmierenden Vereins.

Doch die wirtschaftliche Lage verschärfte sich weiter. Die Fusion erwies sich nicht als dauerhaft tragfähig. Bereits 1935 kam es zur Trennung und zur Neugründung unter dem Namen „Tennisklub am Fort Heiligkreuz Mainz“, getragen vor allem von ehemaligen Rot-Weiß-Mitgliedern.

Damit endete die eigenständige Geschichte des Lawn-Tennis-Club Mainz. Seine Erinnerung geriet mit den Jahren weitgehend in Vergessenheit. Erst der Blick in die Archive ließ die Anfänge wieder sichtbar werden.

Mit dieser Erinnerung verbindet sich auch die Wertschätzung gegenüber jenen Persönlichkeiten, die als Pioniere des Tennissports den Sport in Mainz etablierten und damit ein Stück Sportgeschichte unserer Stadt mitprägten. Ihr Engagement und ihr gesellschaftlicher Einfluss legten den Grundstein für das, was heute selbstverständlich erscheint.

In diesem Sinne lässt sich mit Überzeugung sagen: Es sind eigentlich mehr als 100 Jahre!

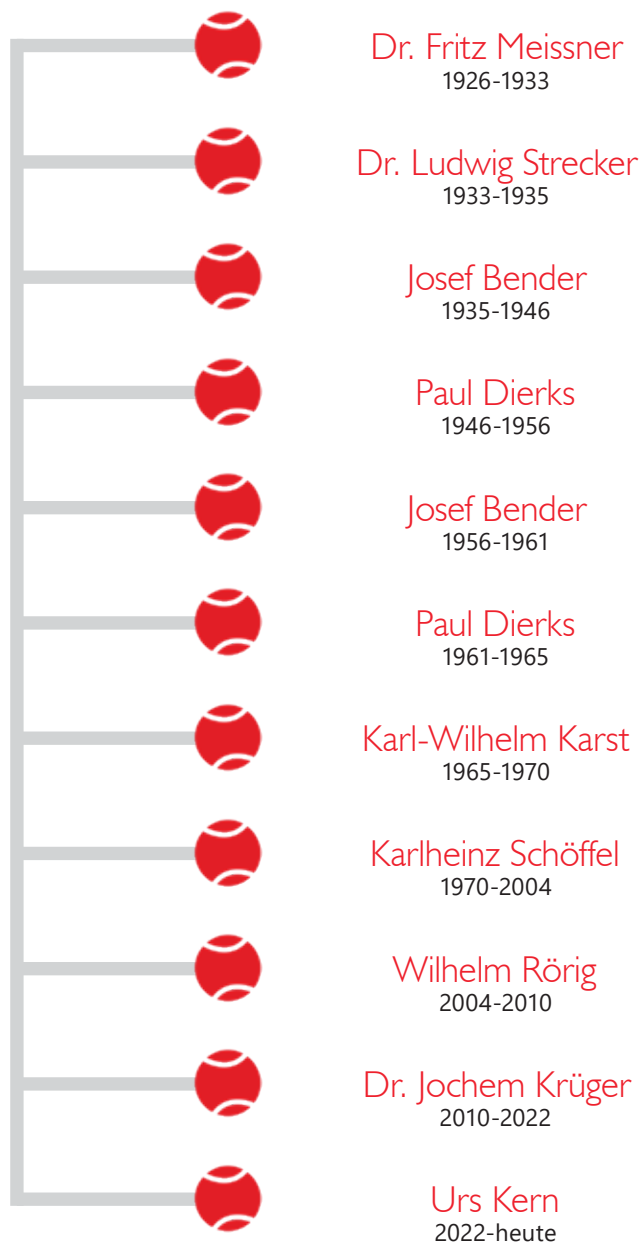


Karl Külb

TSC MAINZ



TSC-PRÄSIDENTEN





jankurtz



jankurtz.de

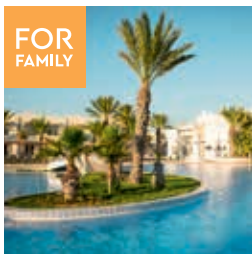


MEHR ALS EIN MATCH.

Deine neue Stärke.

Premium Aktivitäten und Trendsports sind selbstverständlich bei ROBINSON. Denn Tennis und Padel verbinden die sportliche Herausforderung und bringen ein trendiges, exklusives Ambiente mit. Bei ROBINSON heißt das: Erstklassige Plätze, modernes Equipment und individuelles Coaching. Die Kombination aus professioneller Betreuung und Club-Spirit sorgt für Dynamik und die Gemeinschaft bringt die Sportleidenschaft zum Kochen.

Get the ROBINSON EFFECT.



ROBINSON DJERBA BAHIYA

Djerba . Tunesien

z. B. z. B. vom 15.06.26, 7 Nächte, im DZ
all-inclusive made by ROBINSON,
inkl. Flug ab Stuttgart, pro Person

ab **€ 1.196***

Beratung und Buchung in deinem Reisebüro oder unter www.robinson.com

* Preis pro Person im Doppelzimmer, inkl. Flug und Transfer, Mindestaufenthalt von 7 Nächten an ausgewählten Reisetagen; limitiertes Kontingent.
TUI Deutschland GmbH . Karl-Wiechert-Allee 23 . 30625 Hannover

SAISONERÖFFNUNG 2025

MIT MODERATIONSNACHWUCHS IN DIE SOMMERSAISON

Nach den langen Wintermonaten in der Halle freuen sich alle im Verein darauf, endlich wieder draußen Tennis zu spielen. Die ersten Sonnenstrahlen, frische Luft und das Gefühl, dass eine neue, spannende Sommersaison beginnt und die ganze Anlage aus dem Winterschlaf erwacht – genau das macht die Saisoneneröffnung beim TSC jedes Jahr zu etwas Besonderem. Ende April kommen die Mitglieder zusammen, jeder bringt eine Kleinigkeit zu Essen mit, es wird viel gelacht, geredet und natürlich auch ganz viel Tennis gespielt. Die langjährigsten Vereinsmitglieder werden an diesem Tag geehrt – mit Blumen, Sekt und viel Applaus.

Die Saisoneneröffnung war im letzten Jahr für mich persönlich ein ganz besonderes Highlight. Warum? Ich durfte zum ersten Mal als Moderatorin durch die Modenschau führen. Vor so vielen Zuschauern auf der Bühne – wow, super aufregend! Am Anfang war ich ziemlich nervös. Aber zum Glück war mir das Moderieren nicht ganz fremd, und nach den ersten Sätzen wurde ich immer sicherer. Kein Wunder – Katja, Babak und Hans haben mich super auf den Job vorbereitet. Es hat mir richtig Spaß gemacht, vor dem Publikum zu stehen und durch die Modenschau zu führen – ich hatte auch ein paar Lacher auf meiner Seite. Das Publikum hatte, glaube ich, auch Spaß!

Während der Show wurden verschiedene Tennisoutfits präsentiert, die von unserem Partner „Ski- und Sportprofis“ aus Ebersheim wieder zur Verfügung gestellt wurden. Ich durfte die einzelnen Looks ankündigen und auch ein paar Worte zu den Models sagen. Dabei kamen sogar die ein oder anderen Fun-Facts ans Licht. Die Saisoneneröffnung 2025 wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich freue mich auf tolle Sommermomente hier im besten Tennisverein der Welt mit den coolsten Mitgliedern.

Eure Nachwuchs-Moderatorin *Dahlia*









Jetzt
probieren!

Erfrischend herb im Geschmack.

✓ HERB-FRISCH

✓ OHNE ALKOHOL

✓ OHNE ZUCKER



Bitte ein Bit

Restaurant Olivengarten

MEDITERRANE KÜCHE BEIM TSC MAINZ

WECHSELNDE WOCHENKARTE UND
MITTAGSMENÜ MIT 3 GÄNGEN FÜR 13,50€

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - SONNTAG

11:30 - 14:30 UHR UND

17:30 - 22:00 UHR

EBERSHEIMER WEG 32, 55131 MAINZ

TELEFON: 06131 - 212 16 06

TELEFAX: 06131 - 212 16 08

WWW.OLIVENGARTEN-MAINZ.DE

TRITT AUS DEM

schatten

DEINER KONKURRENZ



MIT EINEM
BRANDDESIGN,
DAS GEWINNT.



DESIGNPREIS
RHEINLAND-PFALZ
DESIGNPREIS



LET'S PLAY
TOGETHER

+49 6721.70 383 63
hallo@schoenski.de
www.schoenski.de

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

DIE TSC-TEAMS AUF EINEN BLICK

JUGEND

Mannschaft	Spielklasse 2025	Rang	Spielklasse 2026
Mädchen U12	Rhein Hessenliga	1 (6)	Rhein Hessenliga
Mädchen U15	Rhein Hessenliga	1 (5)	Rhein Hessenliga
Mädchen U15 II	A-Klasse	5 (6)	A-Klasse
Mädchen U18	Verbandsliga	2 (6)	Verbandsliga
Mädchen U18 II	Rhein Hessenliga	3 (5)	-
Jungen U12	Rhein Hessenliga	2 (6)	Rhein Hessenliga
Jungen U12 II	A-Klasse	2 (6)	A-Klasse
Jungen U15	Verbandsliga	4 (6)	Rhein Hessenliga
Jungen U15 II	Rhein Hessenliga	7 (7)	A-Klasse
Jungen U18	Rhein Hessenliga	1 (7)	Verbandsliga
Jungen U18 II	Rhein Hessenliga	4 (7)	Rhein Hessenliga
Gemischt U10	Rhein Hessenliga	1 (7)	Rhein Hessenliga
Gemischt U10 II	-	-	Rhein Hessenliga



Gemischt U10

AKTIVE

Mannschaft	Spielklasse 2025	Rang	Spielklasse 2026
Damen	Verbandsliga	1 (5)	Oberliga
Damen II	Verbandsliga	6 (7)	Verbandsliga
Damen III	Rhein Hessenliga	3 (7)	-
Herren	Verbandsliga	1 (6)	Oberliga
Herren II	Rhein Hessenliga	1 (7)	Verbandsliga
Herren III	-	-	C-Klasse



Herren I

SENIOREN

Mannschaft	Spielklasse 2025	Rang	Spielklasse 2026
Damen 40	Südwestliga Nord	2 (7)	Südwestliga Nord
Damen 40 II	-	-	B-Klasse
Damen 60	Regionalliga SW	4 (7)	Regionalliga SW
Herren 30	Bundesliga Süd	7 (8)	Bundesliga Süd
Herren 30 II	Verbandsliga	5 (6)	Verbandsliga
Herren 50	Regionalliga SW	3 (7)	Regionalliga SW
Herren 55	Südwest-Liga Nord	1 (7)	Regionalliga SW
Herren 60	-	-	Rhein Hessenliga
Herren 70	A-Klasse	2 (5)	Rhein Hessenliga
Herren 75	-	-	Rhein Hessenliga



Herren 55



MARTIN CHRISTMANN

TENNIS – EIN SCHLÜSSEL FÜRS LEBEN

Leidenschaft, Disziplin und gutes Zeitmanagement: Martin Christmann verinnerlicht früh, den Fokus auf die Dinge zu lenken, die ihm wichtig sind. So ist der 45-Jährige zu einem profilierten Experten in der Kinderkardiologie geworden, so setzt er Schwerpunkte für sein familiäres Glück, so betreibt er ebenso begeistert wie ambitioniert von klein auf den geliebten Tennissport. Die Ursprünge liegen in Mainz und beim TSC. Eine Verbindung, die bis heute hält und an der auch rund 400 Kilometer Entfernung nichts ändern. Der habilitierte Kinderkardiologe lebt seit 2013 in der Schweiz, Zürich ist für ihn und seine Familie beruflich wie privat der Lebensmittelpunkt. Trotzdem schaut der Exil-TSCler – wie er sich selbst nennt – regelmäßig in Mainz, bei seinem Heimatverein, seinen vertrauten Tennisleuten vorbei. Die Verbindung ist stark. „Tennis hat mir auf so vielen Ebenen so viele Türen geöffnet.“

Gegen Ende seines Medizinstudiums geht Martin Christmann 2007 für ein Auslandssemester in Zürich zum ersten Mal in die Schweiz. Ohne wettkampfmäßig Tennis zu spielen, ist das nicht denkbar. „Ich war jung und sportlich fit. Also habe ich den Schweizer Tennisverband angeschrieben, mein deutsches Ranking angegeben und nach einem Verein für mich gefragt“, erzählt der 45-Jährige. Christmann wird an einen Club im Nachbarort Uster verwiesen. „Beim TC Uster spiele ich immer noch.“ Genauer gesagt, wieder. Als der Mainzer Jahre später zurück in Zürich ist, „habe ich den Jungs eine SMS geschrieben und war sofort wieder auf der Meldeliste“. Türöffner Tennis.

Immer wieder macht der begeisterte Tennisspieler die Erfahrung, dass sich durch seinen Sport neue Chancen auftun. Auf vielen Ebenen. Während eines Tennisturniers bekommt der Chef der Kinderpneumologie der Uni-Klinik Frankfurt, Prof. Dr. Stefan Zielen – selbst begeisterter Tennisspieler – mit, dass beide nicht nur die Medizin, sondern auch der Sport verbindet. „Für meine Doktorarbeit war ich bei Professor Gutjahr an der Universitäts-Kinderklinik Mainz schon versorgt, aber Professor Zielen hat mir meine erste Stelle besorgt“, so Christmann. Der Lungenspezialist habe ihn zwischenzeitlich sportlich nach Frankfurt gelotst (der TSCler spielte bis zum Ende seiner Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin 2012 vier Seasons für den FTC Palmengarten) und später bestens durch die Assistenzarztzeit in der Pädiatrie begleitet. „Ich hatte die beste Rotation.“ Türöffner Tennis.

Für ein Aufstiegsspiel eingeflogen

Schon früh zeichnet sich ab: Tennis ist genau sein Ding. Martin Christmann wächst zusammen mit seinen jüngeren Geschwistern, Johannes (Jahrgang 1983) und Susanne (Jahrgang 1988), in Mainz auf. „Unsere Eltern haben sich die Sportart Tennis ausgesucht, in der sie uns unterstützen wollten.“ Das erste Mal einen Tennisschläger in der Hand hat der gebürtige Mainzer mit fünf, sechs Jahren. Nach dem Einstieg zusammen mit seinem Bruder beim TSV Schott Mainz führt der Weg über einen kleinen Umweg schnell zum TSC Mainz. Die damalige Klavierlehrerin der Christmann-Brüder stellt Mitte der 80er den Kontakt zu Trainer Babak Momeni her, der zu dem Zeitpunkt noch beim SC Lerchenberg (SCL) engagiert ist. „Johannes und ich durften bei Babak eine Probestunde machen.“ Es ist der Beginn einer engen Verbindung und Freundschaft weit über den Tennissport hinaus. Nach ein paar Jahren beim SCL, wechseln Martin Christmann und sein Bruder 1992 mit ihrem Trainer zum TSC Mainz. „Mit Martin, Johannes und später auch Susanne war es immer super schön“, erinnert Babak sich. „Sie waren alle sehr unkompliziert, sehr sportlich und wurden meine besten Schüler.“





Martin Christmann betreibt seinen Sport von klein auf leistungsorientiert und ambitioniert. Aber mehr als ein Hobby sollte nie daraus werden. „Dafür war ich nicht gut genug.“ In der Jugend sei er nie vorne gewesen, es habe viel Bessere gegeben wie beispielsweise Denis Gremelmayer oder Reiner Neurohr. „Ich habe ein paar Rheinhessenmeister-Titel gewonnen, ein Mal stand ich bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in der Halle im Finale. Mehr aber auch nicht.“ Dafür nimmt er schon als junger Kerl die größere Bühne mit, kommt für den TSC um die Jahrtausendwende zu Einsätzen in der 2. Bundesliga. An ein Aufstiegsspiel zur Ersten Liga gegen Wacker Burghausen erinnert sich Christmann ganz genau. „Ich war mit der Schule auf Klassenfahrt in Rom und bin eingeflogen, der Verein hat mich mit dem Flugzeug aus Rom zum Spiel nach München gebracht.“ Der TSCLer denkt gerne an seine Anfänge in der 1. Herrenmannschaft zurück. „Auch wenn ich in der Zeit keine großen Erfolge errungen habe, war es schon cool, als 19-Jähriger fürs Tennisspiel rumzureisen und in Hotels zu übernachten.“

Aufschlag-Trockenübungen auf der Straße

Doch die gefühlten besten Jahre beim TSC Mainz folgen danach. Ab 2004 wächst zu Oberliga-Zeiten in der Herren-Mannschaft etwas zusammen. Über das Tennisspiel hinaus. Erinnerungen wie an ein „sensationell gewonnenes Doppel zusammen mit Björn Krenzer gegen Florian Marquardt und Raoul Schwark in drei Sätzen“ und dem damit verbundenen 5:4-Oberligaderby-Sieg gegen den TSV Schott Mainz tragen zu der intensiven Bindung zu Club und Leuten bei. Christmann: „Das waren alles super Typen und gutes Tennis.“ Dazu passt, dass der damalige Medizin-Student in dieser Zeit auch Verena Nagel kennen- und lieben lernt. „Ich war damals Verenas Tennistrainer“, erzählt Christmann. Heute ist die 41-jährige promovierte biomedizinische Chemikerin die Mutter seiner zwei Töchter Antonia (4 Jahre) und Helena (1 Jahr). Tennis als Türöffner – auch für das private Glück.

Als Serve-and-Volley-Spieler sticht der Mainzer seit jeher auf dem Platz heraus. „Ich hatte immer einen sehr guten und schnellen ersten Aufschlag, dafür aber von der Grundlinie auch meine Schwächen.“ Die Vorhand sei lange Zeit sein schlechtestes Schlag gewesen. „Es gab Zeiten, da habe ich die Vorhand umlaufen und lieber Rückhand gespielt.“ Auf lange Rallyes ist Martin Christmann nach wie vor nicht aus. Die Vorhand sei bei seinen Einsätzen für die Herren 35 des TC Uster – bis voriges Jahr in der Natio-



nalliga A, der höchsten Spielklasse für diese Altersklasse in der Schweiz – aber deutlich solider als früher. „Ich wollte immer schon den Punkt kurzhalten. Von Beginn an habe ich den Volley am besten verstanden, vielleicht auch geschult durch unsere California-Spielerei beim TSC.“ Apropos Übung. Sein langjähriger Trainer Babak Momeni erinnert sich an eine Begegnung in der Mainzer Innenstadt: „Martin spazierte mit seinen Eltern durch die Straßen, da war er neun oder zehn Jahre alt, und simulierte immer den Aufschlag – zwei Schritte, stehen bleiben, Aufschlagbewegung. Da wusste ich, wie wichtig ihm Tennis ist.“

Zeitmanagement par excellence

So wichtig, dass Martin Christmann sich neben sämtlichen Verpflichtungen, Prüfungssituationen und Herausforderungen über all die Jahre Zeit für den Tennissport nimmt. Von Beginn an ist bestes Zeitmanagement gefordert, erst im Abitur, während des Studiums, später in der Facharztausbildung, in sämtlichen Weiterbildungsphasen und – klar – auch zu Hause mit der eigenen Familie. Zur intensiven Oberliga-Zeit mit den TSC-Herren läuft das Medizinstudium auf Hochtouren. „Mein bestes Tennis habe ich gegen Ende des Studiums gespielt“, erinnert sich Christmann beispielsweise an den Sieg gegen Maximilian Abel (einst Top 200 im ATP-Ranking) beim Lancaster Cup 2006 in Finthen. „Das war möglicherweise der Sieg gegen den größten Namen und unmittelbar danach hatte ich Staatsexamen.“ Für den 45-Jährigen unterstreicht das seine Überzeugung, dass es darauf ankomme, die Zeit, die man investiere, sinnvoll zu nutzen. „Ich habe mir immer die Zeit für Tennis genommen, weil es mir wichtig war. Man muss nicht auf irgendetwas verzichten, um etwas anderes vermeintlich besser zu machen.“

In demselben Maße widmet Martin Christmann sich seit Jahren seiner Berufung, der Medizin, genauer gesagt der Kinderkardiologie. Mit dem Umzug 2013 in die Schweiz startet die Schwerpunktweiterbildung (bis 2016), nach vier Jahren als Oberarzt am Kinderspital Zürich gründet er 2021 zusammen mit zwei Oberärzten das Kinderherzen-Zentrum für Kinderkardiologie. Zudem ist Christmann Leitender Arzt im Bereich Kinderkardiologie am Kinderspital Zentralschweiz in Luzern. Seit seiner Habilitation



2020 – noch ohne Professur – lehrt er an der Uni Zürich und in Luzern. Ab Januar 2027 übernimmt der 45-Jährige den Vorsitz der Schweizer Gesellschaft für Kinderkardiologie. Im Rückblick scheint es so, als habe Professor Hansjosef Böhles von der Klinik für Kinderheilkunde des Uni-Klinikums in Frankfurt schon zu Beginn dieser Karriere geahnt, was in Martin Christmann stecken könnte. „Mein ehemaliger Chef hat einmal zu mir gesagt: ‚Besonders gute Mediziner werden die, die leistungsbezogenen Wettkampfsport betrieben oder professionell Musik gemacht haben‘. Böhles Begründung: „Die wissen, mit Stresssituationen umzugehen.“ Indirekt also auch hier: Türöffner Tennis.

Dabei schien eine medizinische Laufbahn zunächst nahezu ausgeschlossen. Obwohl Vater Johannes Peter Christmann – Kinderarzt in Laubenheim – durchaus den Impuls hätte geben können. „Vielleicht hat das bei meiner Berufswahl auch eine Rolle gespielt, aber sekundär“, versichert Martin Christmann und fügt hinzu: „Ich konnte lange Zeit kein Blut sehen.“ Noch während des Zivildienstes am Uniklinikum Mainz sei er zum Bluttransportdienst eingetragen gewesen und habe Blutkonserven von A nach B bringen müssen. „Nach einem Monat habe ich gesagt, dass ich den Job nicht machen kann, weil ich kein Blut sehen kann.“ Christmann kommt daraufhin in die Kinderonkologie. „Das war eine super Zeit und dort ist die Idee gereift, Medizin zu studieren.“

Harvard Stipendium abgesagt

Neben Zeitmanagement, viel Leidenschaft und Disziplin zeichnet Martin Christmann schon in jungen Jahren





seine Zielstrebigkeit aus. In der Frankfurter Zeit ist alles gerichtet für ein Stipendium an der renommierten Harvard Universität für einen Forschungsaufenthalt zur Pneumologie – auch initiiert durch den forschungsorientierten Lungenspezialisten Prof. Stefan Zielen. „Die Gelder waren durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt, aber ich hatte damals Intensivmedizin im Kopf“, so Christmann, der sich daher nicht auf den tierexperimentellen Aufenthalt in den USA einlassen konnte. „Ich hätte mit Mäuselungen jongliert, das wollte ich nicht, deshalb habe ich abgesagt.“ Zeitgleich kam die Zusage für eine Stelle im Klinikum in Zürich. „Kinderkardiologie ist mit Intensivmedizin kombiniert. Das wollte ich machen. Also musste ich eine Entscheidung treffen.“ Es war eine Entscheidung mit tiefer Überzeugung. Geradlinig und zielorientiert.

Treu geblieben ist Martin Christmann durchweg auch seinem Sport. Früher waren Skifahren und Windsurfen angesagt, heute bringt das Mountainbiken mit guten Freunden – vorneweg die jährlichen Alpen Cross-Touren in einer festen Männer-Clique – großen Spaß. „Aber Tennis war immer meine Nummer eins.“ Ähnlich fest verankert wie das Tennisspiel sind die Verbindungen nach Mainz („Wir wollen mit der eigenen Familie den Kontakt zu unseren Eltern plus Familie eng halten und sind einmal im Monat in Mainz“) und zum TSC. Ein Grund dafür ist der Trainer. „Babak macht den TSC Mainz für mich besonders“, sagt Martin Christmann. Er könne ihn nicht hoch genug loben, wie wertvoll er über viele Jahre hinweg war. Beste Freundschaften sind entstanden. „Babak hat uns indirekt und zwischen den Zeilen beigebracht, dass wir zusammenhalten und zusammenbleiben.“ Entsprechend hat der Mainzer unzählige Erlebnisse und Veranstaltungen mit und beim TSC im Kopf, die ihn einfach erfreuen. „Ich bin nicht mehr jeden Tag auf der Anlage, aber seitdem ich weg bin, habe ich nahezu in jedem Jahr mindestens ein Medenspiel für den TSC gemacht.“ So wird es auch 2026 sein. Martin Christmann kommt gerne zurück. Dorthin, wo nicht alles, aber doch vieles begann. „Tennis war für mich ein ganz wichtiger Schlüssel im Leben.“

Fischer+Co
BAUTRÄGER SEIT 1960

**WÜRD E ICH HIER
SELBST EINZIEHEN**

gilt seit Jahrzehnten als
Maßstab für alle
unsere Projekte.

Fischer & Co. GmbH & Co. KG
Hintere Bleiche 11 | 55116 Mainz
Telefon: 06131-27050-0
Fax: 06131-27050-45
Email: info@fischerco.de

www.fischerco.de



**Trikotsponsor des
TSC Mainz**



Mainz – Direkt am Rhein



Bischofsheim – An den Mainwiesen



www.torhäuser-mainz.de
Mainz – Auf dem Taubertsberg



Becker & Becker Steuerberater GmbH & Co. KG

Kaiserstraße 49 / 55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 216 52-0 / Fax: 0 61 31 216 52-29

info@stb-b2.de / www.stb-b2.de



SPIEL, SATZ UND
SIEG!

DER BALL LIEGT BEI DIR BEWIRB DICH IN UNSEREM TEAM ALS

Steuerberater (m/w/d)

Steuerfachangestellter / Steuerfachwirt (m/w/d)

Lohn- und Gehaltsbuchhalter (m/w/d)

BEWERBUNG@STB-B2.DE



HNO

Dr. Katharina Korves-Schröder

HNO-Fachärztin

Große Bleiche 12 / Ecke Umbach 8
55116 Mainz

Tel. 0 61 31 / 22 78 93

Fax 0 61 31 / 61 06 65

Email: info@korves-schroeder.de

Internet: www.korves-schroeder.de

Sprechzeiten:

Mo 08.00 – 13.00 Uhr

Di 08.00 – 13.00 Uhr

Mi 08.00 – 12.00 Uhr

Do 08.00 – 13.00 Uhr

Fr 08.00 – 13.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit

Mo, Di und Do 14.30 – 16.30 Uhr

Termine auch online buchbar!

News

Wissenswertes im Überblick News, Termine und Jubiläen

GESCHÄFTSSTELLE

Unser TSC-Mitglied Sabrina Bichbihler hat die Mitgliederverwaltung und -korrespondenz übernommen. Sie wird auch in diesem Jahr wieder Eure Ansprechpartnerin für alle Mitgliederfragen sein.

Ihr erreicht die Geschäftsstelle wie folgt:
Telefon 06131 / 53717
E-Mail sekretariat@tsc-mainz.de

BALLBOX

„Tut Gutes für die Umwelt“ – so heißt es bereits seit 2023. Abgespielte Tennisbälle können in der von unserem Vereinsmitglied Daniela Sander-Lehmann aufgestellten Sammelbox abgegeben werden. Diese steht vor dem Umkleieraum der Damen. Alle Bälle werden an Recyclingpartner der Firma Tennis-Point weitergeleitet, die das Gummimaterial für neue Hartplätze aufbereiten. Danke für die Unterstützung – auch in diesem Jahr!

TENNIS-OUTFIT

Die Clubkollektion des TSC Mainz kann wieder bei den Ski & Sport Profis in Ebersheim bestellt werden. Bitte spricht die Inhaber Luzia und Stephan Wahrhusen oder ihre Mitarbeiter an.

Ski & Sport Profis GmbH & Co. KG
Töngesstr. 55, 55129 Mainz-Ebersheim
Telefon +49 6136 9533881
E-Mail info@susprofis.de

KOOPERATION MIT DEM SKI CLUB MAINZ E.V.

„Ski“ ist zwar Teil des Vereinsnamens, doch eigene Freizeiten und Aktivitäten werden schon lange nicht mehr angeboten. Dafür gibt es die Kooperation mit dem Ski Club Mainz e.V., die seit 2023 besteht. TSC-Mitglieder müssen nur noch die Hälfte des Gästezuschlags für Reisen des Ski Club Mainz zahlen. Die Jahresbroschüren mit dem Winterprogramm werden im Eingangsbereich des Clubhauses ausgelegt. Außerdem gibt es auf unserer Homepage einen Link (<https://www.ski-club-mainz.de/winter>) zu den Skifreizeiten.



TSC-TEAMS 2026

Im Jubiläumsjahr sind 27 Mannschaften für die Medenspiele gemeldet – von der C-Klasse bis zur Bundesliga. Das ist eine mehr als im Vorjahr. Darunter befinden sich 12 Jugendmannschaften, fünf Damen- und Herrenmannschaften sowie zehn Mannschaften in den Altersklassen. Vier Mannschaften der Altersklassen spielen in den höchsten deutschen Spielklassen, darunter – wie bereits im letzten Jahr – die Herren 30 I in der Bundesliga. Erfreulich aus Vereinssicht ist, dass in diesem Jahr sowohl eine Damen- als auch eine Herrenmannschaft nach einem Jahr in der Verbandsliga wieder in der Oberliga aufschlagen.

LK-TAGESTURNIERE

Mit sehr großem Erfolg hat unsere Herren 30-Bundesligamannschaft unter dem Motto „Spiel, Satz und Spaß“ im vergangenen Jahr eine Reihe von LK-Tagesturnieren durchgeführt. Rund 180 Spielerinnen und Spieler haben das Angebot an sieben verschiedenen Spieltagen mit viel Freude und Begeisterung angenommen, um ihre LK-Klasse zu verbessern. Aufgrund dieses Erfolgs werden auch in diesem Jahr wieder LK-Turniere auf unserer Anlage ausgerichtet.

BREITENSport – DAMEN 40

Tennis im TSC Mainz bedeutet nicht nur Leistungs-, sondern auch Breitensport. Ein Beweis hierfür ist die neu gegründete Damen 40-Mannschaft. Sie setzt sich aus Spielerinnen zusammen, die sich vorwiegend im Freizeittraining kennengelernt haben und sich nun auch dem sportlichen Wettkampf stellen möchten. Spiel, Satz und Spaß stehen bei dieser Mannschaft im Vordergrund. Gegen einen Sieg werden sie sich sicherlich jedoch auch nicht wehren. Wir wünschen viel Erfolg!

IM JUBILÄUMSJAHRE IN DIE TOP 100

Sinja Kraus, die schon früh Filzkugeln beim TSC Mainz über das Netz spielte, lange Jahre eine der Stützen unserer 1. Damenmannschaft war und einige Jahre von Babak Momeni auf ihrem Weg in den internationalen Tenniszirkus betreut und begleitet wurde, hat es geschafft: Im Februar 2026 wurde sie erstmals in der WTA-Rangliste auf Platz 99 geführt. Auf dem Weg dorthin gewann sie im Jahr 2025 ihr erstes WTA-125er-Turnier sowie zahlreiche Turniere der ITF. Herzlichen Glückwunsch!

INSTAGRAM, FACEBOOK & CO.

Seit letztem Jahr wird die Betreuung unserer Social-Media-Kanäle professionell umgesetzt: Die Vereinsmitglieder Benjamin Jurick, Produzent bei der von ihm mitgegründeten Mainzer Inventive Studios GmbH, sowie seine Frau Beatrice sorgen für eine kreative und moderne Außendarstellung.

SANIERUNG PLÄTZE 1-3

Bei Erscheinen dieser Ausgabe der *hawk-eye* ist die Sanierung der Plätze 1-3 wahrscheinlich schon nahezu abgeschlossen. Durch die Doppelbelastung im Sommer- und Winterbetrieb waren die Plätze stark sanierungsbedürftig. Der TSC hat sich für eine komplette Erneuerung mit dem Belag TopClay entschieden – als erster Verein in Mainz. Vorteile: ganzjährig bespielbar, wassersparend, langlebig und mit geringeren Unterhaltungskosten. Damit reagiert der Verein auf steigende Betriebs- und Verbrauchskosten, sorgt für eine nachhaltige Sportinfrastruktur und ist auch für die Folgen des Klimawandels gerüstet. Diese Maßnahme wäre ohne die Unterstützung aller Mitglieder nicht möglich gewesen – Herzlichen Dank dafür!

SOZIALES ENGAGEMENT IM TSC: COINS TO BEAT CANCER

Auch 2025 war die Initiative unter dem Motto „Sport tut gut – Sport tut Gutes“ ein voller Erfolg. Die Idee dahinter ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Bei verschiedenen Veranstaltungen im TSC, wie den RLP-Meisterschaften, Bundesliga-Heimspielen oder den MAINZ OPEN, wird Münzgeld gesammelt und an die Kinderkrebshilfe gespendet. Viele kleine Beiträge ergeben so am Ende eine beträchtliche Summe – seit Beginn der Aktion kamen schon mehr als 30.000€ zusammen. Die offizielle Scheckübergabe fand, wie jedes Jahr, beim Christmas Basketball Game der Skyliners in Frankfurt statt, zu dem betroffene Kinder mit ihren Familien eingeladen waren. Gleichzeitig wächst die Initiative weiter: „Coins to beat Cancer“ soll künftig auch über den Deutschen Tennisbund national verbreitet werden. So könnte aus einer lokalen Idee aus Mainz eine bundesweite Bewegung im Tennissport werden.

PLATZRESERVIERUNG

Die Platzreservierung für die Freiplätze erfolgt weiterhin über das bewährte Online-Buchungssystem auf der TSC-Homepage oder direkt unter www.tennisbuchung-mainz.de. Jedes Mitglied kann innerhalb von sieben Tagen bis zu zwei Stunden im Voraus reservieren. Passwort vergessen?

Dann einfach eine kurze E-Mail an sekretariat@tsc-mainz.de – das Konto wird zurückgesetzt.

FLUMMIKIDS

Seit 2013 hat Nadine Hassinger die Ballschule betreut und 2016 die Flummikids gegründet. Viele Kinder bis zum Alter von sieben Jahren haben bei ihr Ballspiele kennengelernt, Koordinations- und Motorikübungen durchgeführt und vor allem Spaß an Ballsportarten entwickelt. Mit dem Ende der Sommersaison 2025 hat Nadine aus familiären Gründen die von ihr mit viel Herzblut betriebene Ballsportschule für Kleinkinder eingestellt. Für ihren langjährigen Einsatz gebührt ihr unser aller Dank. Angebote für die ganz jungen TSC-Mitglieder gibt es nun wieder von der Tennisschule Babak Momeni.

NATIONALE TURNIERERFOLGE

Eckard Kärcher war auch im vergangenen Jahr wieder überaus erfolgreich. Bei den deutschen Hallenmeisterschaften in Essen im Februar 2026 gewann er den Meistertitel bei den Herren 85. Auf dem Weg ins Finale gab er nur zwei Spiele ab. Im Endspiel profitierte er dann beim Stand von 6:4, 1:0 von der Aufgabe seines Gegners. In der Doppelkonkurrenz sicherte er sich den Vizetitel mit seinem Partner Dieter Kühl.

VORSTAND NEU BESETZT

Bei der Mitgliederversammlung im letzten Jahr wurde der Vorstand neu gewählt. Er hat sich verändert und auch erweitert. Melanie Vest hat das Ressort Sport an Moritz Hildner übergeben, der neu in den Vorstand aufgenommen wurde. Melanie übernahm dafür das Ressort Finanzen, das seit einem Jahr vakant war. Ebenfalls neu im Vorstand ist Wilfried Posegga, der die Organisation und Verwaltung der TSC-Anlage – von den Plätzen über die Grünanlagen bis hin zum Clubhaus – übernommen hat.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Urs Kern – Präsident
Melanie Vest – Vizepräsidentin Finanzen
Jörn Hildner – Vizepräsident Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten
Hans Beth – Vizepräsident Kooperationspartnerschaften & Marketing
Moritz Hildner – Vizepräsident Sport
Tanja Wegener – Vizepräsidentin Jugend
Wilfried Posegga – Vizepräsident Gebäude- und Anlagenmanagement
Damit ist der Vorstand so gut aufgestellt wie seit vielen Jahren nicht mehr!

KOOPERATION MIT DER ALFRED KESCHTGES STIFTUNG

Vor zwei Jahren waren Teilnehmerinnen der Stiftung beim Tennis- und Familientag und hatten zum ersten Mal Kontakt mit Schläger und gelbem Ball. Jetzt wurde die Zusammenarbeit intensiviert: Sechs Kinder spielen mit viel Leidenschaft regelmäßig samstags mit Trainer Gabriel Mihai – er ist auch Coach in der Stiftung. Neben schulischem und persönlichem Erfolg ist es der Alfred Keschtes Stiftung wichtig, ihren Schützlingen ein Hobby und vor allem auch Bewegung zu ermöglichen.





GEMEINSAM

GEGEN

KREBS

Was wir tun:

Durch die Charity-Aktion „Coins to beat Cancer – Münzen gegen Krebs“ wird Geld bei Tennisturnieren wie z.B. den Rheinland-Pfalz Meisterschaften gesammelt, um die Kinderkrebshilfe Mainz e.V. zu unterstützen.

Die Spenden kommen der Kinderkrebshilfe Mainz e.V. für deren Sportprojekt am Kinderonkologischen Zentrum der Universitätsmedizin Mainz zugute.



Infos zur Initiative „Coins to beat Cancer“:

info@rlp-tennis.de

info@kinderkrebshilfe-mainz.de

sekretariat@tsc-mainz.de

TERMINE 2026

26.04.	Saisoneröffnung
27.04.	Trainingsauftakt Sommer
04.06.-07.06.	RLP-Meisterschaften Aktive & Senioren
15.06.	Mitgliederversammlung
28.06.	6. Tennis- und Familientag
29.06.-03.07.	Tenniscamp 1
11.07.-12.07.	LK-Tagesturniere Aktive & Senioren
17.07.-19.07.	LK-Tagesturniere Aktive & Senioren
03.08.-07.08.	Tenniscamp 2
21.08.-23.08.	11. mattes.MAINZ OPEN (DTB-Premium)
22.08.	Grillparty <i>Red & White</i>
14.08.-16.08.	Rheinhausen-Meisterschaften Jugend
28.08.-30.08.	RLP-Meisterschaften Jugend
04.09.-07.09.	RH-Meisterschaften Aktive & Senioren
03.10.	Trainingsende Sommer
19.10.	Trainingsauftakt Winter
30.10.	MAINZ OPEN Fashion Night im SiNN Modehaus
14.11.	Jubiläumsfeier: 100 Jahre TSC Mainz

JUBILÄEN

77	Christa Krauter
75	Rudolf Wagner
70	Volker Jung
65	Michaela Kärcher
50	Markus Leykauf
40	Hans-Georg Brix



MITGLIEDSBEITRÄGE

Aktive Mitglieder	€ 450,00
Ehepartner aktiver Mitglieder	€ 330,00
Auszubildende, Studierende (21 bis 27 Jahre)	€ 220,00
Jugendliche (11 bis 20 Jahre)	€ 195,00
Kinder (bis 10 Jahre) sofern kein Elternteil aktives Mitglied	€ 100,00
Passive Mitglieder	€ 100,00

Alle Beiträge werden bei einem Neueintritt nach dem 30.06. für 2026 zur Hälfte erhoben.

SCHNUPPERBEITRÄGE*

Aktive Mitglieder	€ 250,00
Ehepartner aktiver Mitglieder	€ 195,00
Auszubildende, Studierende (21 bis 27 Jahre)	€ 195,00

*Der Schnupperbeitrag gilt für alle, die in den letzten drei Jahren kein aktives Mitglied im TSC waren.

Die Gastspielgebühr ...

beträgt 12,00 € pro Person und ist vor dem Spiel zu entrichten. Passive Mitglieder sind nicht berechtigt, gegen Gastspielgebühr Tennisplätze des Vereins zu benutzen. In Sonderfällen (z.B. Belastungstest) wenden Sie sich an das Präsidium.

TENNIS- UND FAMILIENTAG

ABWECHSLUNGSREICHES SPORTPROGRAMM IM TSC

Wer am Samstag, dem 5. Juli 2025 die Anlage des TSC betrat, war vermutlich überrascht: Nicht nur auf den Tennisplätzen wurde gespielt, sondern auch neben den Plätzen war jede Menge los. Die Plätze 1-3 verwandelten sich in eine riesige Spielwiese: Staffelläufe, Fangspiele, kleine Parcours und Mini-Wettbewerbe sorgten dafür, dass Groß und Klein auf ihre Kosten kamen. Auch der Basketballplatz wurde kreativ genutzt: Dort entstanden im Laufe des Vormittags immer neue Geschicklichkeits- und Ballspiele. Organisatorin Alexandra Pohl und die Trainer waren überall präsent, halfen, erklärten, motivierten – und sorgten dafür, dass sich niemand langweilte. Der Tag stand wieder ganz im Zeichen des gemeinsamen Sports und des Miteinanders. Ab 10 Uhr füllte sich die Anlage mit Familien, Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuten. Besonders beliebt ist das Schleifchenturnier, bei dem buntgemischte Paarungen gegeneinander antreten. Ob Anfänger oder alter Hase – hier geht es vor allem um Freude am Spiel und darum, neue Gesichter kennenzulernen. Auch das Mitbring-Buffer ist immer ein Highlight: Von selbstgebackenen Kuchen über frische Salate bis hin zu herzhaften Snacks war alles dabei. Zwischendurch duftete es verführerisch vom Grill – Würstchen brutzelten vor sich hin und fanden reißenden Absatz. Bei einem kühlen Getränk und einem Teller voller Leckereien kam man auch hier schnell ins Gespräch. Ab 13 Uhr verlagerte sich die Aufmerksamkeit dann: Unsere Herren 30 bestritten ihr letztes Heimspiel der Bundesligasaison. Etliche Besucher blieben, um die Mannschaft lautstark zu unterstützen und sich den ein oder anderen Schlag abzuschauchen. Die Mischung aus Bewegung, Begegnung, Wettbewerb, gutem Essen und sommerlicher Leichtigkeit machte das Familienfest wieder zu einem besonderen Erlebnis. Ein Tag, der zeigt, was den TSC ausmacht: Sport, Gemeinschaft und ganz viel Herz.





Guter Sport verdient gute Berichterstattung.



www.sportausmainz.de



Privatpraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie am Römischen Theater

Dres. med. Paul Stachel, Niklas Stachel und Ulrich Grün

Unsere Behandlungsschwerpunkte:

- Moderne konservative Orthopädie und Unfallchirurgie
- Arthrosetherapie
- Sportorthopädie
- Chirotherapie/Manuelle Medizin
- Kinder-/Jugendorthopädie
- Akupunktur

Hier finden Sie uns:

Holzhofstraße 5, 55116 Mainz
www.stachel-gruen.de

Kontaktieren Sie uns gerne:

+49 (0) 6131 50 76 48 | info@stachel-gruen.de

Auch gesetzlich versicherte Patienten sind als Selbstzahler in unserer Praxis jederzeit willkommen.

Größere Maklerhäuser bieten umfangreiches Serviceangebot

Die Immobilienvermittlung ist oft ein aufwendiger Prozess. Ein professioneller Makler erleichtert den Ablauf erheblich, wie Kim Ricci-Schlaak, selbständige Geschäftsstellenleiterin der VON POLL IMMOBILIEN Partnershops Mainz, Wiesbaden und Ingelheim/Bingen, weiß: „Besonders bei größeren Maklerunternehmen wie VON POLL IMMOBILIEN profitieren Kunden von einem umfassenden Leistungsspektrum moderner Immobilienvermittlung, das auf einem optimalen Zusammenspiel analoger und digitaler Beratung beruht.“

Vorteile beim Verkauf

Wer seine Immobilie verkaufen will, muss nicht nur den Angebotspreis realistisch ansetzen, sondern benötigt Verkaufstalent sowie fachliche, rechtliche und regionale Kenntnisse. Die VON POLL IMMOBILIEN Experten werden daher in der hauseigenen Akademie fortlaufend weitergebildet. Ebenso können sie auf Ressourcen der Zentrale wie Marketing, PR, Social Media, Rechtsabteilung und mehr zurückgreifen.

Im digitalen VON POLL IMMOBILIEN Kundenportal erhalten Eigentümer regelmäßig Updates zu ihrer Immobilie – transparent, standort- und zeitunabhängig. Durch vorgeprüfte Suchkunden wird der Vermark-

tungsprozess beschleunigt. Außerdem sparen Eigentümer viel Zeit, da sie keine Besichtigungen oder Bonitätsprüfungen koordinieren müssen.

Vorteile beim Kauf

Auch Suchkunden profitieren: Im VON POLL IMMOBILIEN Kundenportal erhalten sie nach dem Anlegen eines Suchprofils Zugang zu exklusiven Immobilienangeboten. Durch virtuelle Rundgänge kann die Wunschimmobilie immer und überall besichtigt werden.

Ist das passende Objekt gefunden, arbeitet VON POLL IMMOBILIEN mit der hauseigenen Sparte VON POLL FINANCE zusammen und unterstützt so auch bei der Immobilienfinanzierung. Gerade in Zeiten höherer Hypothekenzinsen ist ein schneller, transparenter Vergleich mehrerer Finanzinstitute für eine optimale Finanzierung wichtiger denn je.

„Als großes Maklerunternehmen bieten wir ein umfassendes Dienstleistungsangebot – von der Immobilienvermittlung bis zur Finanzierung. Kunden verlieren aufgrund mehrerer Ansprechpartner also nicht den Überblick, sondern finden alles unter einem Dach“, fasst Immobilienexpertin Ricci-Schlaak zusammen.



OHNE WORTE

Dieses Jahr stehen sich in unserem ausdrucksstarken Interview **Willi Posegga** und **Dirk Weitzel** gegenüber. Die beiden kennen sich seit fast 40 Jahren, spielten zum ersten Mal in ihrer aktiven Herrenzeit zusammen und verraten uns heute einiges über Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf und neben dem Platz. Dieses Jahr schlugen sie zum ersten Mal bei den Herren 60 gemeinsam für den TSC auf.



Du gewinnst einen Freiflug, wohin geht's?



Dein liebstes Hobby?



Was kannst du nicht so gut?



Deine große Stärke auf dem Tennisplatz?





Dein Lieblings-
essen?



Dein Tennis-Idol?



Wie hältst du
dich fit?



Deine
Siegerpose
nach dem
Match?



Dein Lieblingsort
im TSC?



Starke Leistung für Sportlerhaut



Nach dem Sport braucht die Haut schonende Reinigung und schützende Pflege.

sebamed reinigt, pflegt und schützt mit dem pH-Wert 5,5. So stabilisiert sebamed den natürlichen Hautschutzmantel der Haut und schützt sie vor schädlichen Umwelteinflüssen. Genau richtig für alle, die ihre Haut nach dem Sport gesund und fit halten wollen

sebamed berät Sie gerne:

06742 - 900 191

www.sebamed.de



MADE IN GERMANY

0% Mikroplastik · 0% Silikone · 0% PEG · vegan

sebamed Produkte sind in über 400 Studien dermatologisch-klinisch getestet.

GEKÄMPFT WIRD BIS ZUM LETZTEN PUNKT

U10 GEMISCHT HOLEN RHEINHESSEN-MEISTERTITEL

Die U10 Wettbewerbe sind in der Meldungsaison immer etwas Besonderes: Gespielt wird auf einem verkürzten Feld, einer Netzhöhe von 80 cm und den gelborangen, druckreduzierten Bällen. Die Stimmung bei den Spielen ist super, die Verpflegung spitze und die Eisversorgung an heißen Tagen gesichert. In Sachen Erfolgen steht der TSC Nachwuchs den anderen Teams in nichts nach: Die U10 Spieler und Spielerinnen des TSC holten sich letzten Sommer mit fünf Siegen und einem Unentschieden den Rheinhessen-Meistertitel.

Große Doppelstärke

Die gemischte Truppe – hier spielen Mädels und Jungs zusammen – startete mit zwei deutlichen 6:0 Siegen. Bei beiden Partien ging kein einziger Satz verloren. Beim folgenden Spiel in Weisenau dann der Härtestest: Nach einem 1:3 nach den Einzeln und einem verlorenen Matchtiebreak, erkämpften die TSC Jungs und Mädels sich in den Doppeln noch ein Unentschieden – denkbar knapp mit einem 11:9 im entscheidenden Doppel. Diese Doppelstärke sollte auch in den folgenden drei Spielen nochmal eine besondere Rolle spielen: Beim letzten Spiel gegen Ingelheim sah es im ersten Doppel lange nach einem engen Match mit Chancen für beide Seiten aus, bevor die Mainzer sich mit 7:6 6:4 am Ende den Sieg holten. Eine Doppelstatistik von 12:0 über die gesamte Saison – einfach nur beeindruckend.

Ehrung „mega cool“

I-Tüpfelchen war dann die Auszeichnung durch den Tennisverband mit Übergabe der Urkunde als Rheinhessenmeister – die gesamte Mannschaft war stolz und bester Stimmung! Eine schöne Gelegenheit, die erfolgreiche Saison noch einmal Revue passieren zu lassen. Besonders, weil das Team 2026 in die U12 wechselt. Dann geht es auf dem großen Feld und mit festeren Bällen weiter, aber sicher mit demselben Kampfgeist und der gewohnten Doppelstärke.



SiNN MAINZ OPEN

EINE FAST RUNDE GESCHICHTE ZUM JUBILÄUM

Zur 10. Auflage des Turniers hätte es ein Mainzer beinahe geschafft, das Turnier zu gewinnen. Mika Lipp (DTB 90) spielte sich bis ins Finale und besiegte dabei unter anderem den Hamburger Titelverteidiger Jonas Hartenstein (DTB 43) im Viertelfinale 7:6 6:1. Auch in seinem Halbfinale machte Lipp kurzen Prozess. Beim 6:3, 6:4 nutzte Lipp, der für Eintracht Frankfurt in der 2. Bundesliga spielt, die Aufschlagschwäche seines Gegners Luca Matteo Sobbe (DTB 49) in den entscheidenden Momenten aus. Jeweils ein Doppelfehler bescherte Lipp das siegbringende Break. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass ein Mainzer, der bei uns im Verein gespielt hat, bis ins Finale gekommen ist“, so Turnierdirektor Hans Beth. Auch Finalgegner Marcel Zielinski (DTB 87), der für den TC Parkhaus Wanne-Eickel aufschlägt, sorgte während des Turniers für Aufsehen. Gegen die Nummer drei des Turniers, Noel Larwig (DTB 47), gewann er im Viertelfinale glatt 6:1, 6:1 und gab dabei seine ersten zwei Spiele des Turniers ab. In einem hochklassigen Halbfinale sicherte Zielinski sich gegen den Topgesetzten Nürnberger Sebastian Prechtel (DTB 28) durch sein konstantes Grundlinienspiel den ersten Satz nach über 60 Minuten mit 7:5. Im zweiten Satz ging er schnell in Führung und ließ sich mit 6:2 den Finaleinzug nicht mehr nehmen.

Das Finale war dann in den ersten beiden Sätzen eine sehr deutliche Angelegenheit. Mit 6:1 sicherte sich Mika Lipp die Satzführung: „Ich habe im ersten Satz mein bestes Tennis seit Langem gespielt.“ Das spürte auch Zielinski, der ungewöhnlich viele Fehler machte und erst gegen Ende des Satzes zu seinem Spiel fand. Nach einer enormen Leistungssteigerung gewann er den zweiten Satz mit 6:1. Auch die Zuschauer waren von dem konstanten Spiel Zielinskis fasziniert: „Der hat seit 20 Minuten keine Rückhand mehr verschlagen“, hörte man von den Rängen. Im Entscheidungssatz wurde es dann dramatisch: Beim Stand von 3:3 versuchte Lipp einen Gegenstopp zu erlaufen, blieb im Sand hängen und knickte leicht um. „Es hat am Anfang schon wehgetan, aber das Eis hat zum Glück schnell geholfen“, sagte Lipp nach dem Finale. Nach





einer kurzen Behandlungspause schaffte er dann ein Break zum 4:3. „Ich konnte mich im dritten Satz wieder deutlich steigern.“ Aber auch dieses Break reichte dem Mainzer nicht zum Titelgewinn. Sein nächstes Aufschlagspiel gab er mit einem Doppelfehler ab. Zielinski machte keine Fehler mehr und zwang seinen Gegner dazu, noch offensiver und riskanter zu spielen. Beim Matchball war es eine offensive Vorhand Lipps, die ins Aus flog. Game, Set und Match Zielinski mit 1:6, 6:1, 6:4. „Am Ende hat es Marcel verdient“, so der faire Verlierer.

Dritter Titel in Folge

Deutlich weniger Überraschungen gab es im Damenfeld. Dort setzte sich die zweifache Titelträgerin Luisa Meyer auf der Heide (DTB 17) fast mühelos durch und gewann zum dritten Mal die SiNN MAINZ OPEN. Auf ihrem Weg ins Finale war die TSC-Spielerinnen Livia Kraus die erste wirkliche Hürde. Die Zuschauer bekamen ein gutes und in vielen Spielen enges Viertelfinale geboten. 6:3 und 6:2 hieß es aber am Ende für Meyer auf der Heide. „Ich habe ein sehr gutes Turnier gespielt und bin auch froh, dass es jetzt nach drei anstrengenden Matches vorbei ist“, so Kraus mit einem Augenzwinkern. Auch das anschließende Halbfinale entschied Meyer auf der Heide klar mit 6:1, 6:4 für sich. Im Finale wartete dann die Nürnberger Turnierdebütantin Alexandra Lutz, die im Viertelfinale mit Angelina Wirges (DTB 19) eine der Favoritinnen mit 7:5, 2:6 und 10:4 besiegte. In ihrem Halbfinale hatte sie dann gegen



die junge Hanna Resch beim 6:3, 6:0 nur wenige Probleme. Im Finale forderte Lutz die Favoritin dann vor allem im ersten Satz heraus. Es war die Hartnäckigkeit mit der sich Meyer auf der Heide den ersten Satz mit 7:6 sicherte. Deutlicher ging der zweite Satz aus: 6:2 für die Topgesetzte. „Ich komme immer wieder gerne und ich muss sagen, dass das Turnier eines der schönsten Turniere ist, auf denen ich bisher war“, so Meyer auf der Heide während der Siegerehrung.

Klare Siege bei der Jugend

Auch im Jubiläumsjahr gab es wieder ein hochklassig besetztes Jugendturnier. „Wir wollen den Nachwuchstalenten eine Möglichkeit bieten, sich auf dem höchsten Niveau zu messen“, so Turnier-



direktor Hans Beth. „Besonders freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue über Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits das Jugendturnier bei uns gespielt haben und jetzt im Aktivenbereich spielen.“ In insgesamt vier Konkurrenzen nahmen 54 Spielerinnen und Spieler teil, darunter auch sieben aus dem TSC.

Bei den U12-Juniorinnen setzte sich die Topgesetzte Paula Smith vom TC Bad Homburg mit 7:5, 6:1 im Finale gegen die an zwei gesetzte Pauline Gehre aus Idstein durch. Einen Favoritinnensieg gab es ebenfalls bei den U14-Juniorinnen. Die an eins gesetzte Vivien Gipp vom TC BW Wiesbaden gewann im Finale gegen Pina Turek (TV 1890 e.V. Rüsselsheim-Haßloch) mit 6:3 und 6:2. Auf ihrem Weg zum Titel schlug Gipp auch TSCLerin Dahlia Jurick im Viertelfinale.

Die Konkurrenz der U12-Junioren entschied Tarys Hallas (TC Blau-Weiß Homburg) für sich. Im Finale schlug er den topgesetzten Liam Schumacher (TC Schwarz-Weiß 1896 Landau) mit 6:4 und 6:4 und blieb damit im gesamten Turnier ohne Satzverlust. Einen Überraschungssieger gab es bei den U14: Ungesetzt gewann Gabriel Rohleder (TC Dettingen-Wallhausen) im Finale gegen Johannes Wolf (TC Seeheim) mit 6:2 und 7:6.

Rot-Weiße Party am Samstagabend

Schon legendär ist die „Red & White“ Grillparty im TSC: 200 Gäste, rot weiß gekleidet, feierten gemeinsam das Turnier-Jubiläum. Zum Auftakt betonte der Rheinland-Pfälzische Innenminister und Schirmherr des Turniers, Michael Ebling, die Bedeutung der SiNN MAINZ OPEN: „Dieses Turnier zeigt, welchen Stellenwert der Sport für die Stadt Mainz hat.“ Der Abend war dann bunt und abwechslungsreich: Ein Highlight mit Sicherheit Daniel Hochsteiner, einer der besten und schnellsten Jongleure der Welt. An diesem Abend drehte sich sein Programm ums Tennis. So jonglierte er zum Beispiel mit bis zu sechs Tennisschlägern gleichzeitig. Nicht nur die Cover Band Steplight von TSCLer Leo Stolz sorgte wieder für ausgelassene Partystimmung. Auch das bekannte Fastnachtsduo „Doppelbock“ - die Bockius-Brüdern Andreas und Matze - heizten mit ihren bekannten Fastnachtshits ein. Gutes Essen gehört an diesem Abend genauso dazu. Ein Höhepunkt zum Jubiläum mit Sicherheit der Nachtisch: das Eis gab es in Form eines Tennisballs.



Fazit und Ausblick für 2026

Am Turnierwochenende kamen mehr als 2.500 Besucher zum TSC. Auch Oberbürgermeister Nino Haase ließ sich das Halbfinale der Herren nicht entgehen. Spannend wieder die jährliche Tombola: Tatsächlich waren es wieder zwei TSCLer, die die Hauptpreise gewannen. Moritz Hildner freute sich ausgelassen über eine der zwei Reisen in den Robinson Club Agadir, der Jugendspieler Roman Pies gewann eine Rado-Uhr.

Die 11. MAINZ OPEN werden ganz im Zeichen des 100-jährigen Vereinsjubiläums stehen. Und: „Wir wollen uns jedes Jahr ein bisschen verbessern“, so Hans Beth. Eine tolle Nachricht für die Veranstalter: Ab 2026 wird die Herrenkonkurrenz als A2 Turnier mit einem Gesamtpreisgeld von EUR 7.500 ausgetragen und ist nun auch Teil der DTB-Premiumtour – wie die Damenkonkurrenz. Die Jugendturniere wurden vom DTB ebenfalls von J3 auf J2 hochgestuft. Als einziges Turnier in Deutschland vereinen die MAINZ OPEN damit Damen-, Herren- und Jugendwettbewerbe auf diesem hohen Niveau. Neues gibt es auch von der Sponsorensseite: Die Mattes Unternehmensgruppe mit Sitz in Bad Kreuznach steigt als neuer Haupt- und Namenspartner ein. SiNN bleibt aber Premiumpartner mit besonderem Status für weitere drei Jahre.

Eins ist ganz klar: Auch in diesem Sommer dürfen sich die Zuschauer wieder auf mitreißende Matches freuen. Die MAINZ OPEN werden eben immer besser!





ENTDECKEN SIE UNSERE AKTUELLEN FAHRZEUGANGEBOTE



**FAHREN AUCH
SIE BRITISCH!**



JAGUAR



FUHRMEISTER
EXCLUSIVE AUTOMOBILE

FUHRMEISTER

Mobilität heute schon für morgen.

WWW.FUHRMEISTER.DE



★★★★★
Jagdhof
SPA HOTEL



Ihr schönster Matchball

Spoiler: Hier gewinnen Sie. So oder so.

Wer den Schläger hier in die Hand nimmt, spielt auf drei hoteleigenen Quarzsandplätzen mit Gletscherkulisse, die Rackets leihen wir gerne. Danach führt der Weg vielleicht in die mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Hubertusstube, wo das Menü ein Grand Slam in Sachen Genuss ist. Der passende Tropfen? Wartet im Weinkeller mit über 20 000 Flaschen. Sie sehen: Sie gewinnen im Relais & Châteaux Spa Hotel Jagdhof. So oder so. **Game on im Tiroler Stubaital.**

www.hotel-jagdhof.at

❁ MICHELIN 2025 ❁ MICHELIN 2026



RELAIS &
CHATEAUX

W
A
N
T
E
D



**WIR SUCHEN EURE SCHÖNSTEN, KREATIVSTEN,
SKURRILSTEN, INTERESSANTESTEN UND BEWE-
GENDSTEN FOTOS RUND UM DEN TSC MAINZ.
DIE BESTEN BILDER WERDEN IN DER NÄCHSTEN
HAWK-EYE-AUSGABE VERÖFFENTLICHT.**

**SCHICKT UNS EURE FOTOS PER MAIL AN:
clubzeitung@tsc-mainz.de**



Fit in den Sommer

MIT SEBASTIAN SCHWEIKERT & LIVIA KRAUS



5 Übungen für einen starken & schmerzfreien Aufschlag

Warum Schultertraining im Tennis so wichtig ist

Die Schulter ist das beweglichste Gelenk des Körpers – und gleichzeitig auch sehr anfällig für Verletzungen. Besonders beim Aufschlag entstehen enorme Belastungen. Viele Beschwerden entstehen nicht durch Überlastung allein, sondern durch fehlende Stabilität und eine schwache Rotatorenmanschette. Die Rotatorenmanschette besteht aus vier tief liegenden Schultermuskeln und ihren Sehnen, die den Oberarmkopf wie eine schützende Kappe umschließen. Sie stabilisiert das Gelenk bei jeder Armbewegung und ermöglicht zentrale Rotationsbewegungen. Mit diesen 5 Übungen kannst Du deine Schulter gezielt stärken, Dysbalancen ausgleichen, Verletzungen vorbeugen und somit schmerzfrei eine ganze Medensaison durchspielen. Mache 2-3 Durchgänge und 10-15 Wiederholungen pro Übung.

1

Außenrotation im Sitzen mit Kurzhantel



Setze Dich aufrecht auf eine Matte oder einen Stuhl. Ein Fuß steht stabil auf dem Boden, das andere Bein ist angewinkelt abgelegt. Der Rücken ist gerade, die Schultern bleiben locker und entspannt. Beuge den Trainingsarm im Ellenbogen auf etwa 90 Grad und fixiere den Ellenbogen stabil auf deinem Knie. Der Unterarm zeigt nach vorne. Drehe nun den Unterarm langsam nach unten Richtung Boden, ohne den Ellenbogen vom Knie zu lösen oder den Oberkörper mitzudrehen. Die Bewegung erfolgt nur aus dem Schultergelenk. Führe den Arm anschließend kontrolliert wieder zurück in die Ausgangsposition.



2

Y-Heben

Lege Dich in Bauchlage auf eine Matte oder eine Bank. Die Stirn liegt entspannt auf der Unterlage, der Blick geht nach unten, so dass der Nacken lang bleibt. Die Beine sind ausgestreckt, der Körper bleibt ruhig und stabil. Strecke beide Arme schräg nach vorne oben aus, so dass sie mit deinem Körper ein „Y“ bilden. Die Daumen zeigen nach oben zur Decke. Ziehe die Schulterblätter leicht nach hinten unten, ohne die Schultern hochzuziehen. Hebe nun beide Arme langsam vom Boden ab, soweit es kontrolliert und schmerzfrei möglich ist. Die Bewegung kommt aus den Schultern und dem oberen Rücken, nicht aus dem Schwung. Halte die Position kurz und senke die Arme anschließend langsam wieder ab.



3

Sleeper Stretch



Lege Dich auf die Seite der Schulter, die gedehnt werden soll. Der untere Arm liegt vor dir auf dem Boden und ist im Ellenbogen etwa 90 Grad gebeugt. Schulter und Ellenbogen befinden sich möglichst auf einer Linie. Der Kopf liegt entspannt auf einem Kissen oder auf dem unteren Arm. Greife mit der oberen Hand an das Handgelenk oder den Unterarm des unteren Arms. Drücke den Unterarm nun langsam in Richtung Boden, so dass sich die Hand zur Unterlage bewegt. Die Bewegung erfolgt ruhig und kontrolliert, bis du eine deutliche, aber angenehme Dehnung in der hinteren Schulter spürst. Halte die Dehnung etwa 20–30 Sekunden und atme dabei ruhig weiter. Anschließend löse die Spannung langsam.



4

Catch-Drill aus der Außenrotation

Stelle Dich hüftbreit hin, mit leicht gebeugten Knien und nach vorne geneigtem Oberkörper. Der Rücken bleibt dabei gerade und stabil. Hebe den rechten Arm seitlich auf Schulterhöhe an, so dass der Oberarm etwa 90 Grad vom Körper abgespreizt ist. Der Ellenbogen ist ebenfalls etwa 90 Grad gebeugt und der Unterarm zeigt nach vorne. In der Hand hältst du einen kleinen Ball. Lass den Ball nun aus der Hand fallen. Brems die Bewegung des Arms sofort kontrolliert aus der Schulter ab und fange den Ball direkt wieder auf. Achte darauf, dass Oberkörper und Rumpf ruhig bleiben und kein Schwung aus dem Körper entsteht. Die Bewegung erfolgt ausschließlich aus der Schulter.





5 Einarmige Überzüge in Rückenlage

Lege Dich in Rückenlage auf eine Matte. Dein Oberkörper ist, wie im Bild auf einer Rolle leicht erhöht. Die Beine sind angewinkelt, die Füße stehen stabil auf dem Boden. Halte in einer Hand ein leichtes Gewicht oder einen kleinen Ball. Der Arm ist gestreckt und zeigt senkrecht nach oben über die Schulter. Führe den Arm nun kontrolliert nach hinten über den Kopf, soweit es angenehm möglich ist. Anschließend bringst du den Arm zügig wieder zurück in die Ausgangsposition über die Schulter. Achte darauf, dass dein Rumpf stabil bleibt und der Rücken nicht ins Hohlkreuz ausweicht. Die Bewegung erfolgt aus der Schulter, ohne Schwung aus dem Oberkörper – perfekt für einen schnellen Aufschlag.



MediSport
science based.

**Kooperationspartner des
TSC Mainz für:**

- Physiotherapie
- Gesundheitsprävention
- Athletiktraining

Kontakt:

Emmerich-Josef-Straße 2-4
55116 Mainz
info@medisport-mainz.de
01754204052



**Neuer Standort in der Mainzer Innenstadt
seit März 2024**

Abrechnung mit allen Kassen möglich

MORITZ HILDNER

VON KLEIN AUF BEGEISTERT

Tennis zu spielen war für Moritz Hildner anfangs keine aktive Entscheidung. Die ersten Erfahrungen sammelte er als Drei- oder Vierjähriger zusammen mit seinem Vater Jörn auf dem Platz beim TSC Mainz. Nicht ahnend, wie sehr ihn der Sport und der Verein später noch begeistern sollten. „Tennis hat mich früh gepackt und nie mehr losgelassen“, sagt Moritz Hildner heute. Mittlerweile spielt der 21-Jährige nicht nur seit zig Jahren auf der Anlage am Ebersheimer Weg, sondern er engagiert sich auf unterschiedliche Weise auch ehrenamtlich für seinen Verein: Mannschaftsführer, Turnierleitung und seit Sommer 2025 Sportwart.



Der Weg auf die Clubanlage war von Beginn an kurz. „Wir wohnen nur rund einen Kilometer entfernt vom TSC“, sagt Moritz Hildner. Sein Vater Jörn, selbst ein begeisterter Tennisspieler, hat ihn und seine beiden Brüder – Jannis, den drei Jahre älteren und Jacob, zwei Jahre jünger als Moritz – früh auf den Tennisplatz mitgenommen. Alle drei Söhne sind also auch ein bisschen am Ebersheimer Weg aufgewachsen. „Unser Vater hat uns mit seiner Freude früh mitgezogen.“ Endgültig übergesprungen ist der Funke in der U9 beim Mainzelmännchen Cup. Moritz erinnert sich gerne daran zurück: „Ein cooler Wettbewerb, das hat sehr viel Spaß gemacht.“ Die Mainzelmännchen-Runde ist für den Tennisheld der erste Wettbewerb bestehend aus Koordinationsspielen und Kleinfeldtennis. „Man hat mit seinen Freunden gespielt, mit denen man trainiert hat. Das war toll.“ Insbesondere beim Tennisspiel war der Spaßfaktor entsprechend hoch. Und der blieb, um fortan in allen Kinder- und Jugendmannschaften bis hin zum Herrenteam aufzuschlagen.

Einfach heiß auf Tennis

Von klein auf war Moritz Hildner voll bei der Sache. Völlig losgelöst davon, dass er sich emotional im Wettkampf auf dem Tennisplatz immer schwertat. „Ich war als Kind sehr ehrgeizig, deutlich zu ehrgeizig“, gesteht der junge Mainzer. Und heute? Mittlerweile sei er die Ruhe selbst, ihn könne nichts aus der Fassung bringen, erzählt Moritz selbstironisch und fügt ehrlich hinzu: „Heute ist es weniger laut und es gibt weniger Tränen. Aber zu verlieren fällt mir immer noch

schwer.“ An der Begeisterung und dem Spaß am Tennisspiel hat diese Herausforderung nie etwas geändert. Vielmehr war die Freude sozusagen die Grundlage für seine ersten ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Turnierleitung der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften und bei den MAINZ OPEN. „Ich habe als Kind total gerne bei den Turnieren zugeschaut, gerade auch bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften“, berichtet der 21-Jährige. „Es war cool, die eigenen Trainer mal in Action zu sehen.“ Einige TSC-Trainer servierten über Jahre hinweg bei den Landesmeisterschaften auf der eigenen Anlage – so wie beispielsweise Joel und Niko Rizzi, die Moritz früh und eine Zeit lang trainiert haben.

Vor sechs Jahren unterstützte der TSC-Nachwuchsspieler erstmals die Turnierleitung rund um Alexandra und Morten Pohl bei Veranstaltungen auf der heimischen Anlage. „Ich glaube, ich habe im Corona-Jahr angefangen bei den MAINZ OPEN.“ Darüber hinaus musste er damals für seine Schule, das Otto-Schott-Gymnasium in Gonsenheim, 100 Stunden soziales Engagement vorweisen. Die Idee, sich beim TSC Mainz einzubringen, lag nahe. „Der Job in der Turnierleitung mit Alex und Morten hat mir von Anfang an so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin.“ Es passt einfach alles: die Atmosphäre, das Sommerfeeling, die schöne Anlage, der tolle Sport und allen voran die Turnierleitungscrew. Bei den MAINZ OPEN erkennen die Spielerinnen und Spieler ihn teilweise wieder. Moritz: „Da sind viele total entspannte



Leute, die einfach Bock auf Tennis und Spaß auf der Anlage haben.“ Engagiert war der junge TSC-Mann schon vorher, als Mannschaftsführer – erst in verschiedenen Jugendmannschaften und später bei den Herren – übernahm er früh Verantwortung. Diese Einstellung hat er auch von zu Hause mitbekommen. Vater Jörn, Zweiter Vorsitzender beim TSC, bringt sich seit Jahren im Verein ein, Mutter Ursula hat sich abgesehen vom TSC auch immer in der Gemeinde engagiert. „Meine Eltern haben die Einstellung vorgelebt, auch meine beiden Brüder sind ehrenamtlich tätig und organisieren beispielsweise ein Jugend-Zeltlager.“

Herausforderungen als Sportwart und beim internationalen Jura-Wettbewerb

Weit mehr als die einst geforderten 100 ehrenamtlichen Stunden später ist Moritz Hildner seit vergangenem Sommer als Sportwart auch offizielles Vorstandsmitglied des TSC Mainz. Nachdem Vorgängerin Melanie Vest Richtung Finanzpart gewechselt ist, sei man auf ihn zugekommen mit der Frage, ob er sich vorstellen könne, das Amt des Sportwarts zu übernehmen. „Das hat sich gut angehört. Mir macht es viel Spaß, mich im Verein zu integrieren“, sagt Moritz. „Die Vorstandskollegen sind super Menschen, es macht Spaß, gemeinsam etwas zu tun.“ Herausforderungen bringe das Amt phasenweise durchaus auch mit sich. Wie beispielsweise nach einer für den Verein erfolgreichen Medenrunde 2025, als es an die Planungen für die neue Saison



ging. „Dann müssen Entscheidungen getroffen werden – insbesondere finanziell, die nicht alle erfreuen. Aber der Verein müsse den richtigen Weg wählen, um sportlich weiterhin auf hohem Niveau zu spielen und trotzdem gut zu wirtschaften.“

Entscheidungen zu vertreten, ist für Moritz Hildner auch Kerninhalt in seinem Jura-Studium. In diesem Sommer geht er an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität in sein viertes Semester. Vom vergangenen Oktober bis April 2026 war er für den „Vis Moot“, einen internationalen Wettbewerb für Jurastudierende aus aller Welt, freigestellt. Rund 400 teilnehmende Studententeams schlüpfen





in die Rolle von Anwälten und durchlaufen die verschiedenen Phasen eines Schiedsverfahrens. Moritz Hildner gehört zum fünfköpfigen Team der Jura-Fakultät aus Mainz. Auf Basis eines fiktiven Sachverhalts werden im ersten Teil des Wettbewerbs Schriftsätze verfasst. Im Anschluss folgen mündliche Verhandlungen in Hongkong und Wien. Alles auf Englisch. „In vier Vorrunden-Partien tritt man dort gegeneinander an, 64 Teams schaffen es jeweils in die K.o.-Runde, dann geht es Runde um Runde bis in ein Finale“, erklärt Moritz. Beurteilt werden der Vortragsinhalt und der Vortragsstil. „Die Bewertung ist für das Team, in den Oral Rounds gibt es aber auch individuelle Preise.“ Alleine die Teilnahme an dem Wettbewerb gilt als Auszeichnung im Lebenslauf. „Man macht sich bekannt, Networking ist ein wichtiger Teil.“

Raus aus dem Fahrstuhl

Kaum verwunderlich, dass die Zeit daher für den 21-Jährigen zuletzt knapp war. Ursprünglich wollte er beim Gutenberg-Marathon den Halbmarathon laufen, „aber aktuell komme ich nicht mal richtig zum Tennis spielen.“ Das soll sich bis zur Medenrunde wieder ändern. „Im Sommer nimmt Tennis gewöhnlich einen großen Raum ein, dann ich stehe 3- bis 4-mal in der Woche auf dem Platz und spiele mit jedem, der sich mein Gemecker anhört“, kokettiert Moritz Hildner mit der eigenen Emotionalität auf dem Platz. Sportlich ist die Herausforderung mit der 2. Herrenmannschaft in der Verbandsliga eine ebenso anspruchsvolle wie bekannte. „Wir sind eine Aufzugmannschaft.“ Nach dem Abstieg im vorletzten Jahr sind die Herren II des TSC 2025 aus der Rheinhessenliga wieder in die Verbandsliga aufgestiegen. „Diesmal haben wir vor, mal aus dem Fahrstuhl auszusteigen und in der Liga zu bleiben“, betont der Mannschaftsführer. So oder so wird Moritz Hildner mit viel Begeisterung dabei sein. Beim Tennisspiel und bei allen ehrenamtlichen Einsätzen für seinen Sport. „Ich spiele seit Jahren in einer Mannschaft, das macht viel Spaß und ich fühle mich sehr wohl.“ Für den 21-Jährigen ein guter Grund, dem Verein etwas zurückgeben.



ENNO WITTSTOCK | GMBH

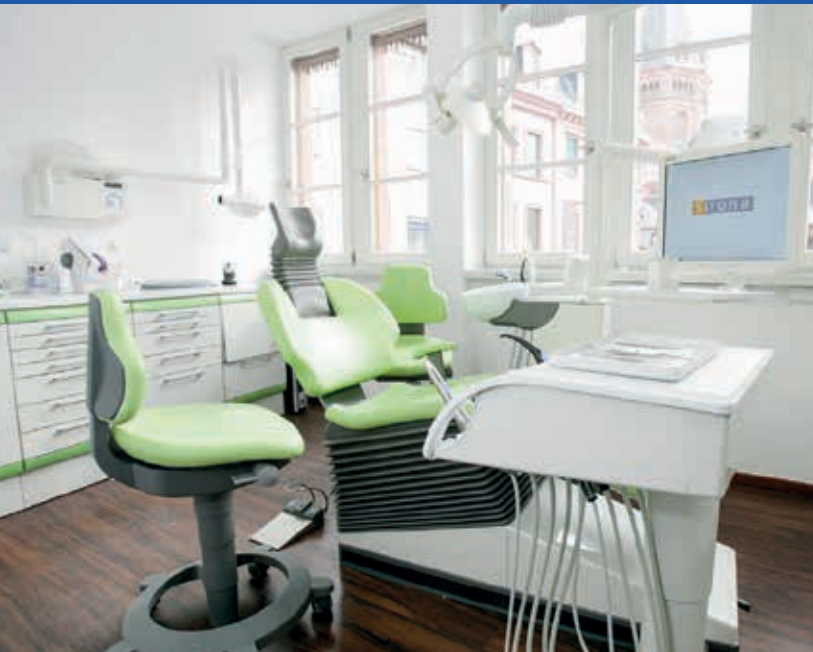
BAD • HEIZUNG • SOLAR • HAUSTECHNIK

Göttelmannstraße 9a • 55130 Mainz • Tel. 06131/14 34 300 • Fax - 301 • info@wb-hs.de



PRAXIS FÜR ZAHNGESUNDHEIT
DR. A. & D. KUROSZCZYK UND KOLLEGEN
ZAHNÄRZTE

ZAHNVORSORGE
ORALCHIRURGIE
ZAHNIMPLANTATE
ÄSTHETISCHE KORREKTUREN



ZAHNERHALTUNG
SPORTMUNDSCHUTZ
FUNKTIONSDIAGNOSTIK
ZAHNÄRZTLICHE HYPNOSE

Mo. - Do. 08.00 BIS 19.00 UHR
Fr. 08.00 BIS 16.00 UHR

MARKT 11, 55116 MAINZ,
TELEFON: 0 61 31 - 22 44 44
WWW.ZAHNPOINT-MAINZ.DE



SCAN MICH

NEU 24/7
TERMINE EINFACH
ONLINE BUCHEN



TENNISCAMP

AUS 2 MACH 3!

Im letzten Sommer mussten Babak und sein Trainerteam etwas umdisponieren: da die MAINZ OPEN terminlich in die letzte Woche der Sommerferien gelegt wurden, konnten das Camp am Ende der Ferien nicht stattfinden. So gab es dann letztlich drei Angebote für die tennisbegeisterten Kids: zwei kleinere Camps – eher für Tennis-einsteiger – in den Wochen eins und zwei der Ferien. Daneben ein kurzes, dreitägiges Camp für leistungsorientierte Kinder kurz vor den MAINZ OPEN. Kleinere Camps bedeutete: weniger Kinder als sonst üblich waren an den Camptagen auf der Anlage. Mit kleineren Gruppen konnte intensiver gearbeitet werden, auch der Austausch mit den Kindern war sehr persönlich. Das Trainerteam empfand es als sehr schön, mehr Zeit für ihre Schützlinge zu haben und diese näher kennen zu lernen. Junge Spielerinnen und Spieler ab drei Jahren werden an diesen intensiven Tagen mit Spiel und Spaß an den Tennissport herangeführt, Ball- und Geschicklichkeitsspiele neben dem Platz gehören genauso zum Programm. Im letzten Sommer kam ein Campteilnehmer sogar aus der Schweiz: Lucas wurde von seinem Vater angemeldet: Dieser hat selbst viele Jahre im TSC gespielt, war von dem Training immer begeistert. Da lohnt auch die lange Anfahrt ...

Selbstverständlich hat auch das Team des Olivengartens wieder alles gegeben, um die Kids kulinarisch gut zu versorgen. Es passt einfach alles perfekt zusammen an diesen Camptagen!





- **Skisport**
- **Tennis**
- **Outdoor**
- **Running**
- **Sportmode**
- **Teamsport**

Das Sportfachgeschäft

in Mainz-Ebersheim

mit eigenen Parkplätzen

Unser Service für Sie:

- Skiservice in eigener Werkstatt
- Individuelle Skischuhanpassung
- Skiverleih
- Besaitungsservice
- Testschläger
- Wanderschuh Anpassung
- Kompetente Beratung durch Fachpersonal

NEU: Private Shopping
jeden Donnerstag

 /skiundsportprofis

www.skiundsportprofis.de

BAUSTOFFE
FLIESEN
HAUSTECHNIK



Erleben Sie, was Zuhause möglich ist

Besuchen Sie unsere
Ausstellung und lassen
Sie sich inspirieren.

**Unsere Fachexperten
beraten Sie gerne!**

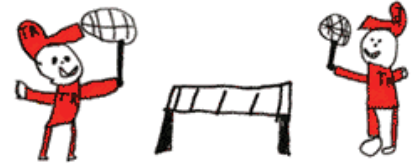
KÖBIG MAINZ

Rheinallee 161-169
55120 Mainz

WWW.KOEBIG.DE

KÖBIG
WENN'S UMS BAUEN GEHT

WIE BIST DU ZUM TENNIS GEKOMMEN?



„Meine Oma hat schon Tennis gespielt und meine ganze Familie spielt: Mama, Papa, Opa und mein Onkel auch – da will ich natürlich auch spielen!“



Maximilian, 7 Jahre



Lenny, 8 Jahre

„Meine Mama ist selber Tennistrainerin. In meiner Freizeit spiele ich einfach am liebsten Tennis.“

„Ich wollte schon immer Tennis spielen und am liebsten will ich so gut wie Djokovic werden. Er ist bei uns in Serbien ein Riesenvorbild.“



Anastasia, 7 Jahre

„Meine Freunde haben angefangen zu spielen und jetzt spiele ich auch. Ich finde es super, dass wir nicht nur auf dem Spielplatz zusammen sind, sondern auch auf dem Tennisplatz.“



Miqdad, 6 Jahre

„Meine Mama hat früher Tennis gespielt und deshalb habe ich angefangen. Ich hoffe, ich kann sie überreden, dass sie auch mal wieder anfängt. Ich würde gerne gegen sie spielen.“



Felix, 8 Jahre

„Ich habe einfach ganz viele Sportarten ausprobiert und dann hat mir Tennis am besten gefallen. Es gibt so viele verschiedene Spiele, das macht mir besonders Spaß.“



Thilo, 5 Jahre

„Meine beiden Brüder dürfen immer zum Training nach Mainz, weil da die Trainer so cool sind und wir lustige Spiele machen. Da wollte ich auch immer hin und deswegen habe ich mit Tennis angefangen.“



Toni, 6 Jahre

It's your (re)turn

It's your (re)turn ist die interaktive Themenseite unserer Clubzeitung.
Hier seid Ihr am Zug.

Es gibt zwei Rubriken. In der ersten Rubrik, dem Bilderrätsel Doppelfehler, ist vor allem Euer geschultes Tennisauge gefragt. In der zweiten Rubrik, dem Logo-Labyrinth, könnt Ihr den Weg durch das TSC-Logo bis zum Pokal suchen.

Doppelfehler

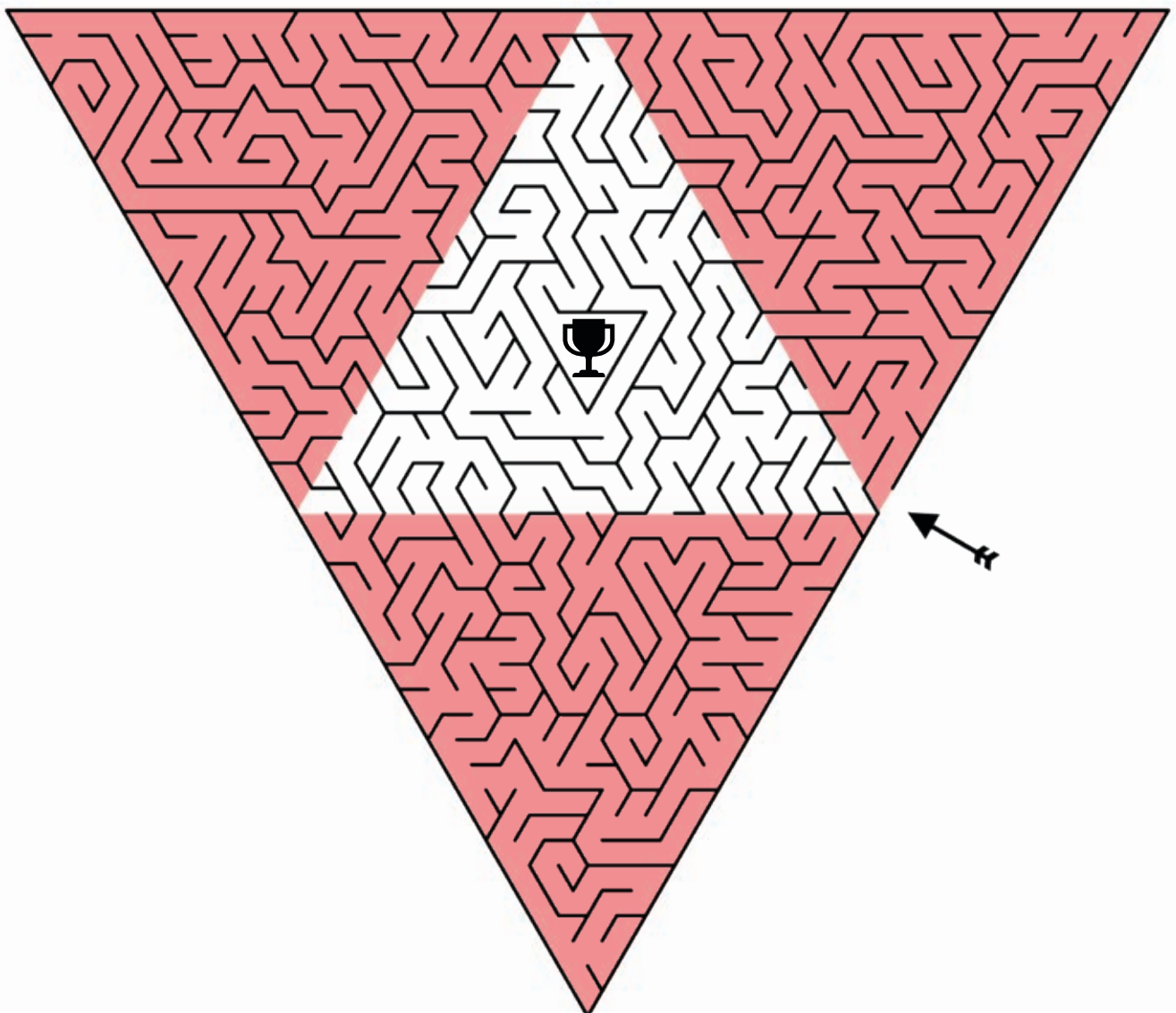
Im rechten Bild ist wohl einiges durcheinander geraten. Nicht ganz einfach, da den Überblick zu behalten. Entdeckst Du alle sechs Fehler?



Logo Labyrinth

Finde den richtigen Weg durchs TSC-Logo zum Pokal!

TSC MAINZ



WIR MACHEN EVENT

Passend. Überzeugend. Begeistern.



Bei uns gibt 's koi Weck, Worscht und Woi.
Bei uns gibt 's...



Beratung



Technik



Umsetzung

Kreuter Eventtechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 31

65468 Trebur

Tel.: +49 6147 201 48 00

info@kreuter-eventtechnik.de

www.kreuter-eventtechnik.de



VOLLER EINSATZ!

VOLLER DURCHBLICK!



Dream-Sport-Lens

Scharf sehen beim Sport - ganz ohne Brille, Kontaktlinse oder Augen-OP? Wie das funktioniert, erfahren Sie bei uns!

**TOP OPTIK
PFEIL**

Brillen • Kontaktlinsen • Sehtraining

Tragen Sie nachts Ortho K Kontaktlinsen und genießen Sie tagsüber unbeschwerte Sicht ohne Brille oder Kontaktlinsen. Sprechen Sie uns an, das Top Optik Pfeil Kontaktlinsen-Team berät Sie gern.

TOP OPTIK Pfeil GmbH
Seppel-Glückert-Passage 5
55116 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 23 16 81 / 82
info@top-optik-mainz.de
www.top-optik-mainz.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr



Hochmodernes MRT im Praxisstandort in der Helix in Mz-Bretzenheim



Neues CT im Standort am Fort Malakoff

Präzise Diagnosen für erfolgreiche Therapien – Die Radiologen in Mainz

Die Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin steht seit mehr als 50 Jahren für höchste medizinische Standards in Befundungs- und Bildqualität. An vier Standorten in Mainz bieten wir ein umfangreiches Spektrum an Diagnostik und Therapie.

Seit 2016 sind wir als Schwerpunktzentrum für Muskulo-skelettale Radiologie zertifiziert und somit insbesondere bei sportmedizinischen Verletzungen ein kompetenter Ansprechpartner. Auch die jüngste Niederlassung im Helix Medical Excellence Center in Mainz-Bretzenheim ist mit einem MRT der neuesten Generation ausgestattet, um eine bestmögliche Bildgebung zu gewährleisten.

Radiologen am Fort Malakoff

- > Radiologie (MRT, CT, Röntgen, Mammographie, DXA)
- > Nuklearmedizin

Radiologen in der MED

- > Radiologie (MRT, Röntgen, Röntgenreizbestrahlung)

Radiologen am Brand

- > Radiologie / Neuroradiologie (3-Tesla-MRT)

Radiologen in der Helix

- > Radiologie (MRT)



Zentrale Terminvergabe

Tel.: 06131 28811 0

Fax: 06131 28811 22

Privatsprechstunde

Tel.: 06131 28811 88

Radiologen am Fort Malakoff

Rheinstraße 4 A-C
55116 Mainz

Radiologen in der MED

Wallstraße 3-5
55122 Mainz

Radiologen am Brand

Am Brand 41
55116 Mainz

Radiologen in der Helix

Haifa-Allee 24
55128 Mainz



www.radiologie-mainz.de

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin





W. L. N. H. A. U. S.
BETH
MOSEL

- * Weinproben in Kröv
- * informative Planwagenfahrten
- * Weingutsführungen
- * Restaurant und Weingarten
- * www.beth.de

SEIT GENERATIONEN IN KRÖV
FÜR IMMER IM WEIN.

Ökonomierat Hans Beth | Winzer, Weinhändler, Brenner & Gastgeber aus Kröv an der Mosel

DACH & RINNE
Reparatur und Dachsanierung GmbH

- ✓ Flach- und Steildachsanierung
- ✓ Terrassen, Balkone & Garagen
- ✓ Dachrinne & Fallrohre
- ✓ Dachreparaturen
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Photovoltaik

Friedrich-Koenig-Str. 23
55129 Mainz-Hechtsheim
info@dach-und-rinne-mainz.de
www.dach-und-rinne-mainz.de

Sprechen Sie uns an:

06131 / 555870

IST ES WIRKLICH WAHR, DASS ...

GERÜCHTEKÜCHE.

11

... in der TSC Damen-Umkleide ein Notvorrat an eigentlich verpönten Plastikgeschirr lagert?

LL

... IN DER REGIONALLIGA SAISON 1994 INSGESAMT 4.100 ZUSCHAUER AUF DER TSC ANLAGE WAREN?

“

... DER MITGLIEDSBEITRAG BIS 2030 ÄHNLICH EINER STAFFELMIETE ANGEHOSEN WERDEN SOLL, UM DIE FEHLENDE PLATZ- UND LINIENPFLEGE DER MITGLIEDER ZU KOMPENSIEREN?

... die Weisenauer Winterdoppelrunde schon seit 25 Jahren besteht?

... der TSC 1995 Werbeanzeigen zur Mitgliederwerbung in der Allgemeinen Zeitung geschaltet hat?

... AUF DEN SANIERTEN PLÄTZEN 1-3 EIN ELECTRONIC LINE CALLING SYSTEM INSTALLIERT WERDEN SOLL?

... DER WEINSTAND DER MAINZ OPEN BIS WEIHNACHTEN 2025 IM TSC STAND UND ALS ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT GENUTZT WURDE?

... beim Saisonabschluss 2025 weniger als 10 Mitglieder da waren und der Vorstand alleine feiern musste?

... in der Tennisschule meditatives Linienfegen als Kursstunde angeboten wird, um den neuesten Trends zu folgen?

“

... unser „was macht eigentlich ...?“ Kandidat Claudio Pistolesi in Jannik Sinner's aktueller Biografie „Der Weg zum Weltstar“ vorkommt?

”

11

... man im Winter 3-4 Wochen Vorlauf für die Reservierung eines Padelplatzes einplanen muss?

LL

... DIE MITARBEITER DES OLIVENGARTEN UND DIE EHRENAMTLICHEN BEI DER TOMBOLA DER MAINZ OPEN EIN GEWINN-ABONNEMENT ABGESCHLOSSEN HABEN?

... die allererste Clubzeitung von 1928-1929 stammt?

... NACH DEM 2. WELTKRIEG AMERIKANISCHE TARNNETZE ALS TENNISNETZE VERWENDET WURDEN?

... JEMAND DIE LATERNE VOR DEM OLIVENGARTEN UMGEFahren UND EINFACH FAHRERFLUCHT BEGANGEN HAT?



ELEKTRO



LICHT



KOMMUNIKATION



SICHERHEIT



KOMFORT



KUNDENDIENST & Co

GRÜNEWALD

SYSTEM-ELEKTRIK

ALLES FÜR STROM

Schönbornstraße 7a ■ 55116 Mainz ■ T. 06131-224407 ■ F. 06131-223693
www.gruenewald-system-elektrik.de ■ info@gruenewald-system-elektrik.de



40 Jahre
est. 1986

55237 Lonsheim
0 67 34 / 91 57 0
geg-gruppe.de

Mehr Infos:



Mehr GEG:



Seit 40 Jahren
Ihr Dienstleister:
nachhaltig, sicher,
fair, gesund und
immer am Ball!



LASSEN SIE IHRE WOHNTRÄUME WAHR WERDEN



Lassen Sie jetzt
Ihre Wohnräume
wahr werden.

Zur Termin-
vereinbarung



 moebel-martin.de


MÖBEL MARTIN

MAINZ-HECHTSHEIM



WAS MACHT EIGENTLICH ...? CLAUDIO PISTOLESI

Claudio Pistolesi (58), geboren in Rom, lebt und arbeitet heute in Jacksonville, Florida. Er ist dort Direktor des Junior Tennis Champions Center – kurz JTCC. Ende der 80iger Jahre war Claudio die Nr. 71 der Welt, 1994 kam er zum TSC. Zwei Jahre spielte er an Position 1 der Herrenmannschaft in der Regionalliga Südwest. Das Team erreichte '94 direkt nach dem Aufstieg aus der Oberliga den 2. Tabellenplatz und qualifizierte sich damit für das Bundesligaaufstiegsspiel. Die erfolgreiche Saison war auch dem leidenschaftlich kämpfenden Claudio Pistolesi zu verdanken. Beim Spitzenspiel Tabellenerster gegen -zweiten kamen damals 1.400 Zuschauer auf die TSC Anlage – ein absoluter Rekord. Claudio Pistolesi erinnert sich noch gut an die riesigen Plakate in der Augustinerstraße, die mit seinem Bild für „Spitzentennis“ in Mainz warben. Die gute Stimmung, das Publikum am Ebersheimer Weg und sein damaliges Lieblingsgetränk „Spezi“ wird er nicht vergessen. Heute spielt Claudio Pistolesi selbst kein Tennis mehr, ist aber dem Sport durch seinen Beruf eng verbunden und arbeitet zusätzlich für den italienischen Tennisverband. In seiner Freizeit schreibt er und arbeitet gerade an seinem dritten Buch - natürlich geht es auch hier um Tennis. Mit seiner brasilianischen Frau, seinem Stiefsohn und dessen Kind genießt er die Sonne Floridas.

Viele Grüße an alle *hawk-eye*-Leser, Euer

Claudio Pistolesi
Claudio Pistolesi

1

Wenn ich nicht Tennis-coach geworden wäre, dann am liebsten ...

- ☐ Sportmoderator
- ☐ Arzt
- ☒ Schriftsteller oder Journalist

2

Früher in meiner aktiven Zeit ...

- ☐ war ich ein Hitzkopf
- ☒ hatte ich eine super Vorhand
- ☐ war ich abergläubisch

3

Am besten schmeckt mir ...

- ☐ ein heißer Kaffee
- ☐ ein Budwiser
- ☒ ein guter Mainzer Wein

6

In der Küche zubereiten kann ich ohne fremde Hilfe ...

- ☐ Strammer Max
- ☐ Chili con carne
- ☒ Pasta mit verschiedenen Saucen

5

In meiner Freizeit entspanne ich am liebsten ...

- ☒ mit einem guten Buch vorm Kamin um besser zu Schreiben
- ☐ bei mehrtätigen Wanderungen
- ☒ beim Radfahren

4

Als nächstes schaue ich...

- ☐ die neueste Netflix-Serie
- ☐ einen italienischen Mafia-Film
- ☒ einen historischen Film über römische Gladiatoren

7

Die Herren-Konkurrenz bei den French Open gewinnt dieses Jahr ...

- ☐ Novak Djokovic
- ☒ Jannik Sinner - er muss diesmal gewinnen!
- ☐ Carlos Alcaraz

8

An meiner neuen Heimat schätze ich am meisten...

- ☐ die leckeren Burger
- ☒ das Sportsystem in den Universitäten und öffentlichen Sportstätten in Parks
- ☐ die freundlichen Amerikaner

10

Am TSC vermisse ich am meisten ...

- ☐ meine ehemaligen Mannschaftskollegen
- ☒ die Stimmung - die Stadt & der Club waren meine zweite Familie
- ☐ schlagbare Gegner

9

Meine Urlaube verbringe ich ...

- ☐ jedes Jahr an einem anderen Ort
- ☐ am liebsten zu Hause
- ☒ im Süden Floridas auf einem Boot

Save the Date!
**SINN MAINZ OPEN
FASHION NIGHT
2026**

Freitag 30.10.26 | 19:30 Uhr
für geladene Gäste

Ihre Lieblingslooks &
zeitlose Klassiker – auch
in der Kinderabteilung

SiNN

MODEHAUS
Markt 19-29
55116 Mainz

App

QR-Code scannen,
App installieren,
Vorteile sichern!



Kostenfreie
Webseminare und
Aufzeichnungen:
volksbanking.de/gbo

Genießen Sie die Früchte Ihres Lebens!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Generationenberatung – individuelles Vorsorge- und Nachfolgemanagement

Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, aber auch Vermögen sinnvoll auf die nächste Generation zu übertragen erfordert sehr spezialisierte Beratungen. Im Rahmen unserer Generationenberatung erhalten Sie Klarheit zu Ihrem finanziellen Spielraum im Rentenalter, für die Pflegesituation und was die Versorgung des hinterbliebenen Ehegatten betrifft.

Sie interessieren sich für eine ausführliche Beratung?
Dann vereinbaren Sie doch direkt einen Termin mit uns!

Telefon 06131 148-3547.



**Volksbank
Darmstadt Mainz**

